

allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband



# Jahresbericht

06  
2007  
08



| [www.adh.de](http://www.adh.de) |



| Deine Hochschule ist Mitglied im adh!



## Mitmachen!

DHM, adh-Open, adh-Pokal, Universiade... Sei einer von jährlich 12.000 Studierenden und starte bei nationalen und internationalen adh-Wettkämpfen im Namen deiner Hochschule! Bei uns ist garantiert für alle das Richtige dabei, denn der Sportartenkanon des adh reicht von den Sportklassikern bis zu den aktuellen Trendsportarten.



## Hochschulsport bewegen!

Unter den Sportverbänden ist der adh „bewegend anders“. Studierende und Hauptamtliche geben im Vorstand und in allen Gremien gemeinsam die Richtung des Verbandes vor. Bring dich ein und entwickle die Zukunft des Hochschulsports mit – wir fördern und fordern dich!



## Pulsieren!

Wenn es um deinen Sport geht, mischen wir mit! In unseren Fortbildungen und Workshops werden Gesundheit, Organisation und Management groß geschrieben. Wir greifen neue Trends auf und qualifizieren dich auf höchstem Niveau. Mit dem adh-Bildungsprogramm bist du am Puls der Zeit!



Neugierig?

Anklicken!

Reinschauen!

# Inhalt

## Impressum

### Herausgeber

Allgemeiner Deutscher  
Hochschulsportverband  
Max-Planck-Str.2  
64807 Dieburg  
Tel: 06071 / 208610  
Fax: 06071 / 207578  
E-Mail: adh@adh.de  
Web: www.adh.de

### Redaktion

Julia Beranek  
Tel: 06071 / 208613  
E-Mail: beranek@adh.de

### Autorinnen & Autoren

Thomas Beyer  
Dorit Deeken  
Michael Erler  
Dr. Arne Göring  
Thorsten Hütsch  
Dirk Kilian  
Bernd Lange  
Stefanie Müller  
Iris Olberding  
Sabrina Remlein  
Tim Seulen  
Nico Sperle  
Olaf Tabor

### Fotos

adh-Archiv  
FISU-Archiv / Nicolas Messner  
Bernd Schindzielorz  
Photocase.com

### Gestaltung

Matthias Bolz

### Druck

TZ Verlag & Print GmbH  
Bruchwiesenweg 19  
64380 Roßdorf  
Tel: 06154 / 81125  
Fax: 06154 / 8883

Lagebericht 2

Wettkampfsport 6

Bildungsseminare 16

Ausschüsse & Vertretungen 18

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes (KJP) des Bundes durch die Deutsche Sportjugend (dsj).



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.

## Lagebericht des Vorstands

Das Jahr 2007 war geprägt von einer großen Vielfalt an Ereignissen und Initiativen und daraus resultierenden Arbeits- und Diskussionsfeldern. Diese dokumentieren die gesamte Bandbreite an Herausforderungen, die sich dem Vorstand im vergangenen Jahr gestellt haben. Es ging dabei gleichermaßen um die außerverbandliche Positionierung des adh wie um seine innerverbandliche Weiterentwicklung.

In diesem Zusammenhang standen die Deutschen Hochschulmeisterschaften mit einer Reihe von Melderekorden, die Europäischen Hochschulmeisterschaften mit einem erneut hervorragenden Gesamtergebnis und die beiden Universiaden im Winter und Sommer im Fokus.



■ Der Göttinger Student Jacob Minah gewann in Bangkok Gold im Zehnkampf.

Insbesondere bei der Sommer-Universiade in Bangkok konnte der aus sportlicher Sicht sehr erfolgreiche Trend seit Daegu 2003 fortgesetzt werden. Obwohl bereits die Universiade in Izmir 2005 sehr zufrieden stellende Ergebnisse zeigte und in vorolympischen Jahren üblicherweise noch einmal höhere Leistungsniveaus bei den Universiade-Wettkämpfen beobachtet werden können, präsentierte sich das deutsche Universiade-Team 2007 mit 116 Aktiven in Bangkok noch einmal stärker als in den Jahren zuvor. 63% aller deutschen Athletinnen und Athleten erreichten unter schwierigen klimatischen Bedingungen die jeweiligen Finals und belegten in der Endabrechnung Platzierungen zwischen Rang acht und Rang eins. Insgesamt gewann das deutsche Team 25 Medaillen und

schaffte erstmals seit fast 20 Jahren wieder den Sprung unter die besten zehn in der Nationenwertung. Das überaus positive Gesamtergebnis bei der Sommer-Universiade hat dem Hochschulsport erhebliche Aufmerksamkeit in der bundesdeutschen Sportszene und erfreulicherweise auch in der deutschen Medienlandschaft beschert.

Parallel zu den spitzensportlichen Aktivitäten bei der Sommer-Universiade 2007 wurde das Exekutivkomitee des Weltverbandes (FISU) neu gewählt. Für den adh stellte sich Dr. Verena Burk zur Wahl und setzte sich mit einem guten Ergebnis als Assessorin im ersten Wahlgang durch. Nach diesem Wahlerfolg ist Deutschland nach acht Jahren wieder im höchsten Gremium der FISU vertreten und wird damit seinen Beitrag für die weitere Entwicklung des Weltverbandes leisten können. Das erste Gestaltungselement einer gezielten Unterstützung in diesem Zusammenhang stellt die Ausrichtung der vierten Studierenden-Weltmeisterschaften Beach-Volleyball im kommenden Jahr in Hamburg dar. Die diesbezüglichen Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, um den internationalen Teilnehmern die aus Deutschland mittlerweile gewohnte Organisationsqualität zu gewährleisten.

### adh verstärkt auf internationaler Ausrichterbühne präsent

Damit die Ausrichtung dieser internationalen Meisterschaft kein singuläres Ereignis bleibt, läuft derzeit unter anderem eine Bewerbung um eine Europäische Hochschulmeisterschaft in gleich drei Sportarten für das Jahr 2009. Auch im Jahr 2010 soll Deutschland Gastgeber

einer Studierenden-Weltmeisterschaft sein. Entsprechende Prüfungen mit unterstützenden Spitzenverbänden sollen den adh bis Ende des Jahres in die Lage versetzen, eine Bewerbung beim Weltverband abgeben zu können.

Mittelfristiger Höhepunkt der Bemühungen des Vorstandes zur Akquisition internationaler Veranstaltungen soll nach 1989 erneut die Ausrichtung einer Sommer-Universiade in Deutschland sein. In gut vorbereiteten, vertraulichen Planungen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Bundesministerium des Innern sind die Weichen für eine deutsche Bewerbung gestellt worden. Der adh kann dabei auf die Unterstützung des Sports und des Bundes zählen, was in Gesprächen mit dem DOSB-Präsidenten Dr. Bach und Bundesinnenminister Schäuble von höchster Stelle bekräftigt wurde. Nach Abschluss des nationalen Bewerbungsverfahrens wird sich der adh beim Weltverband um die Universiade 2015 bewerben und unmittelbar nach der Auswahl der deutschen Candidate City bei der Vollversammlung 2007 in die internationale Bewerbungsphase eintreten. Auf der Grundlage eines erstklassigen Bewerbungskonzepts, einer Ausrichterstadt von Weltformat und breiter nationaler Unterstützung aus den Bereichen Sport, Bildung, Politik und Wirtschaft, werden einer deutschen Bewerbung erstklassige Chancen eingeräumt. Diese Einschätzung wird durch zahlreiche positive Signale aus der Mitgliedschaft des Weltverbandes untermauert. Zusätzlich unterstützend wirkt sich dabei auch die hohe Ausrichterkompetenz aus, die deutschen Organisatoren von Sportgroßveranstaltungen zugeschrie-



ben wird und in jüngerer Vergangenheit wiederholt und eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde.

### Neue Impulse in der Förderung studentischen Spitzensports

Als Unterfütterung der gegenwärtigen Bemühungen für die Teilnahme an und Ausrichtung von internationalen Spitzensportveranstaltungen wurde im Berichtszeitraum intensiv am Projekt „Partnerhochschule des Spitzensports“ gearbeitet. Einerseits haben sich erneut neun Hochschulen zu einer gezielten Förderung ihrer Spitzensportlerinnen und -sportler entschieden und sind dem Vertragswerk beigetreten. Andererseits war der adh an einer Initiative beteiligt, die zur Verabschiedung einer gemeinsamen Erklärung von Sportministerkonferenz, Kultusministerkonferenz, Hochschulrektorenkonferenz und Deutschem Olympischen Sportbund geführt hat. In dieser Erklärung werden die Hochschulen nicht nur nachdrücklich zur Förderung des Spitzensports durch gezielte Studienflexibilisierungen aufgefordert, es werden gleichzeitig auch Empfehlungen ausgesprochen, die studieninteressierten Nachwuchssportlern den Zugang zu ihrem Wunschstudium und dem entsprechenden Studienort erleichtern. Vor dem Hintergrund einer Beteiligung aller maßgeblichen Institutionen für den Spitzensport an Hochschulen darf mit einem positiven Impuls durch die Erklärung gerechnet werden.

### Aufwärtstrend im Medien- und Wirtschaftsinteresse

Wie eingangs erwähnt, dienen die zuvor skizzierten Aktivitäten auch dem übergeordneten Zweck, die Bedeutung des Hochschulsports weiter zu erhöhen und ihn stärker in der (Hochschul-)Öffentlichkeit wahrnehmbar zu machen. Grundlage für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit ist dabei die Qualität der Veranstaltungen auf Grundlage der Organisationsleistung der lokalen Ausrichter einerseits und das Angebot von fairem, sauberem und attraktivem Sport vom Breiten- und Freizeitsport bis zum Spitzensport andererseits. Die Verbandsstatistiken belegen, dass diese Voraussetzungen im Berichtszeitraum mehr als erfüllt wurden. Wenig verwunderlich ist daher, dass neue Instrumente der

Öffentlichkeitsarbeit wie das Internetfernsehen erschlossen und erprobt werden konnten und neue Vermarktungspartner ein Engagement im Hochschulsport aufgenommen haben. Bei drei adh-Meisterschaften im Sommersemester 2007 wurden Fernsehproduktionen realisiert und im Internet einem breiten Publikum angeboten. Da diese Form der Berichterstattung insbesondere für eine sehr computeraffine Zielgruppe wie Studierende attraktiv zu sein scheint, wird der adh diesbezügliche Aktivitäten weiterführen und wenn möglich ausbauen. Gleichzeitig nehmen auch Wirtschaftspartner den Hochschulsport vermehrt wahr und sind bereit, in diesem Bereich zu investieren. Mit der Germanischer Lloyd AG ist es der Hochschulsport Marketing GmbH gelungen einen Partner zu akquirieren, dessen Engagement aufgrund seines Aufgabenbereichs als „TÜV für Wasserfahrzeuge“ zunächst auf den Standort in Hamburg sowie die Küstenregionen begrenzt sein wird. Ergänzend konnte die Vermarktungsagentur des Verbandes in Zusammenarbeit mit dem Textilhersteller Legea und der Firma Lexmark als Sponsor eine einheitliche Einkleidung der insgesamt mehr als 260 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Europäischen Hochschulmeisterschaften realisieren. Selbstverständlich wurden die bereits erprobten Kooperationen mit dem Partner des Hochschulsports Brunel und der MLP Finanzdienstleistungen AG fortgeführt und gezielt ausgeweitet. Weiterhin gut werden die Angebote des Verbundkaufs von den Mitgliedshochschulen angenommen, sodass die im Einkaufspool befindlichen Unternehmen an geeigneter Stelle ergänzt wurden.

### National und international eng mit Sport und Politik vernetzt

Ein besonderes Augenmerk richtete der Vorstand darauf, die Beziehungen zu den Partnern aus dem Sport, der Politik und der Bildung zu optimieren. Hohe Bedeutung



■ Die DHM Schwimmen wurden als erste DHM im IP-TV übertragen.

haben in diesem Zusammenhang die engen Verbindungen zum DOSB, zu seiner Jugendorganisation, der Deutschen Sportjugend (dsj), mit der weiterhin eng auf Projektebene bei der Bildungsarbeit kooperiert wird und zu den diversen Spitzenfachverbänden, mit deren Unterstützung vor allem die Durchführung nationaler Meisterschaften und die Entsendung von Nationalmannschaften zu Studierenden-Weltmeisterschaften und Universiaden realisiert wird. Überaus vertrauensvoll und konstruktiv sind weiterhin die Kontakte zum BMI als wichtigstem Partner für den Bereich internationalen Wettkampfsports. Als ähnlich intensiv können die Kontakte in den parlamentarischen Bereich bezeichnet werden. Regelmäßige Konsultationen mit allen im Parlament vertretenen Parteien sowie der Besuch von Vertretern des Bundestagssportausschusses bei den Winter- und Sommer-Universiaden in diesem Jahr belegen diese bereits seit einiger Zeit sehr erfreuliche Situation.

Nach siebenjähriger Auseinandersetzung mit dem Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wegen strittiger Zuwendungsbescheide aus den Jahren 1999 bis 2001 konnte in diesem Sommer eine Einigung gefunden und die Angelegenheit für den adh in sehr positiver Weise endgültig geklärt werden. Es besteht nach wie vor ein sehr kurzer Draht zur Führungsebene der Hochschulrektorenkonferenz. Dieser ermöglicht eine kontinuierliche und kurzfristige Rückkopplung bildungspolitischer Aktivitäten des adh. Wie er-

# Lagebericht

wähnt konnte so beispielsweise die gemeinsame Erklärung zum Spitzensport verabschiedet werden. Inhaltlich ähnlich gelagert ist auch die Kooperation mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh. Auch wenn eine Fortführung der umfassenden, hochschulsportspezifischen Untersuchungen nicht vereinbart werden konnte, wird der Hochschulsport in den jährlichen CHE-Befragungen zum Hochschulranking sogar mit einem etwas ausgeweiteten Fragenkatalog enthalten bleiben. Durch dieses Instrument verfügt der adh daher über ein kontinuierlich eingesetztes Feedbackinstrument, das in abgesicherter Form Vergleichsdaten zum deutschen Hochschulsport liefert.

Ergänzt wird dieses nationale Netzwerk durch zahlreiche weltweite Kontakte, die insbesondere für die sportpolitischen Aktivitäten des adh von unschätzbarem Wert sind. Basierend auf diesem Netzwerk konnte Dr. Burk mit einem sehr guten Ergebnis in das FISU-EC gewählt werden, sind die deutschen Kommissionsmitglieder in der FISU bestätigt und in einige Positionen neu eingeführt worden und soll die adh-Präsenz im Europäischen Hochschulsportverband (EUSA) bei der kommenden Wahl auf derzeitigem Stand abgesichert und möglichst ausgeweitet werden. Von besonderer Qualität sind dabei die sehr engen Kontakte zu den Hochschulsportver-

bänden Polens, Österreichs, der Schweiz, Australiens und Kanadas. Insbesondere mit Polen wurde in Zusammenarbeit von Geschäftsstelle und Sportreferatenausschuss ein Austauschprogramm sowohl auf studentischer wie auf hauptamtlicher Ebene vereinbart, das die regelmäßigen bilateralen Hochschulmeisterschaften und Länderspiele ergänzt.

## Weiterentwicklung der Verbandskultur und -struktur

Verbandsintern hat sich der amtierende Vorstand neben zahlreichen aktuellen Sachthemen unter anderem mit einer gezielten Weiterentwicklung und Optimierung der Verbandskultur, seinen Strukturen und der inhaltlichen Schwerpunktsetzung befasst. Gegenstand intensiver Beratungen waren die zentralen Projekte des Verbandes sowie die zukunftsfähige Ausrichtung speziell der Führungsorgane. In diesem Zusammenhang wurden das Mentoring-Projekt und das Kooperationsmodell „Partnerhochschule des Spitzensports“ als Projektaktivitäten mit höchster Priorität bestätigt. Gleichzeitig führte der Diskussionsprozess über die Vorstandsstruktur zur Antragstellung einer sowohl inhaltlichen wie namentlichen Änderung des jetzigen Vorstandsressorts Frauen, dessen neuer Zuschnitt in enger Abstimmung mit dem Frauenausschuss und auf dessen Vorschlag entwickelt



■ Die Mitgliedschaft diskutiert über die Weiterentwicklung des Verbandes.

wurde. Weitergehende Überlegungen zu einem generellen Verzicht auf Ressortbenennungen und im Hinblick auf die Studien- und Arbeitsrealitäten potenzieller Funktionsträger angepasste Amtszeiten für Vorstand und Ausschüsse wurden intensiv diskutiert, aber derzeit noch nicht für entscheidungsreif erachtet. Der kommende Vorstand wird daher die Aufgabe übernehmen, diesbezügliche Beratungen weiterzuführen.

## Mitgliederbefragung: Gutes Zeugnis für die Verbandsarbeit

Die Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2006 bestätigen die Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle und stellen den im

# Vorstand



Vorstandsvorsitzender

Bernd Lange  
Uni Kiel

Finanzen

Roland Joachim  
HS Darmstadt

Marketing  
Öffentlichkeitsarbeit

Marco Hellwig  
Uni Potsdam

Wettkampfsport

Dorit Deeken  
Uni Karlsruhe

Frauen

Sabrina Remlein  
Uni Lüneburg

Bildung

Dr. Arne Göring  
Uni Göttingen

Generalsekretär

Olaf Tabor  
Geschäftsstelle

## Vertreterinnen und Vertreter im adh-Verbandsrat

### Region Baden-Württemberg

Philipp Eggersdorfer / Uni Tübingen  
Carlheinz Birkhan / Uni Freiburg

### Region Bayern

vakant  
Manfred Utz / TU München

### Region Küste

vakant  
Thomas Beyer / Uni Hamburg

### Region Nordrhein-Westfalen

Florian Krampe / Uni Bochum  
Dr. Norbert Stein / DSHS Köln

### Region Nieders. / Bremen

Mischa Lumme / Uni Göttingen  
Enno Harms / Uni Hannover

### Region Ost (Gesamtvertretung)

vakant  
Gert Wenzel / TFH Berlin

### Region Ost (Berlin)

vakant  
Gert Wenzel / TFH Berlin

### Region Ost (Brandenburg)

Alexander Teller / BTU Cottbus  
Dr. Jürgen Harder / Uni Potsdam

### Region Ost (Sachsen-Anhalt)

vakant  
Olaf Hoffmann / HS Anhalt (FH)

### Region Ost (Thüringen)

vakant  
Jürgen Börner / TU Ilmenau

### Region Sachsen

Marcus Urban / TU Chemnitz  
Peter Biniok / Uni Leipzig

### Region Südwest

Matthias O. Wagner / Uni Karlsruhe  
Roland Franz / Uni Giessen

Verband Aktiven ein insgesamt positives Zeugnis aus. Das überaus erfreuliche Feedback der Mitgliedschaft hat motivierende Wirkung für alle ehren- und hauptamtlich engagierten Verbandsvertreterinnen und -vertreter, darf aber nicht über auch kritisch angemahnten Verbesserungsbedarf im Bereich dezentraler Bildungsmaßnahmen und im Bereich der Kommunikation mit den studentischen Vertretungen an den Mitgliedshochschulen hinwegtäuschen. Entsprechende Maßnahmen zur Ausweitung des dezentralen Angebots im adh-Bildungsprogramm sind bereits eingeleitet worden und müssen nachfolgend auf ihre Effektivität überprüft werden. Im Bereich der Kommunikation mit studentischen Ansprechpartnern an den Mitgliedshochschulen ist die Geschäftsstelle aufgefordert, noch intensiver als in der Vergangenheit die Aktualität der Kontaktinformationen zu gewährleisten, wobei insbesondere die neue Website des Sportreferatenausschusses ein sehr hilfreiches Instrument sein wird. Beleg für die offensichtlich gute und mitgliederorientierte Arbeit des adh ist auch die nach wie vor positive Mitgliederentwicklung. Der adh ist und bleibt ein starker Partner für die Hochschulen. Die Mitgliedsbeiträge können seit „Generationen“ stabil gehalten werden (letzte Erhöhung 1988), obwohl sich die Aufgaben- und Tätigkeitsfelder sowie das Dienstleistungsangebot des Verbandes stark differenziert und ausgeweitet

haben. Angesichts der 2003 eingeleiteten rigiden Konsolidierungspolitik im Bereich der Finanzen verfügt der Verband über eine solide finanzielle Basis. Die erfolgreich praktizierte, konservative Finanzpolitik hat im aktuellen Haushalt eine Aufstockung der zweckgebundenen Rücklage zur Folge, die den Verband mittelfristig in die Lage versetzen soll, bis zum Auslaufen der ersten Phase des Erbpachtvertrages für die Geschäftsstelle am Campus Dieburg der Hochschule Darmstadt, 2014 eine eigene Geschäftsstelle zu erwerben.

Nach diesem Blick in die jüngere Vergangenheit bleiben dem Verband auch für die nähere Zukunft Herausforderungen und dringliche Arbeitsfelder erhalten. Anlass zu intensiver Bearbeitung geben die aktuellen Initiativen privater und kommerzieller Interessenten, im Zuständigkeitsbereich des Hochschulsports aktiv zu werden und die Zielgruppe der Studierenden auch über den universitären Sport kommerziell zu erschließen. Der Verband wird in diesem Zusammenhang die Rechte der Mitgliedshochschulen ebenso wie seine eigenen schützen und gegen fragwürdige Initiativen, wenn erforderlich auch juristisch, vorgehen.

Zusätzlich hat der adh bereits in Kürze eine Antwort auf die Veränderung bei der zeitlichen Organisation der Studienssemester zu finden. Nach dem Wunsch der Hochschulrektorenkonferenz soll die

Umstellung auf Frühjahrs- und Herbstsemester innerhalb der kommenden zwei Jahre an allen deutschen Hochschulen vollzogen sein. Auf den adh kommen daher zwei Herausforderungen zu. Einerseits gilt es für die Übergangszeit, in der die Hochschulen noch beiderlei System praktizieren, eine Organisationsform zu finden, die eine Teilnahme aller interessierten Studierenden an den adh-Meisterschaften gewährleistet und andererseits muss insbesondere das Wettkampfsystem der Rundenspielsportarten auf die neuen Semesterzeiten angepasst werden.

Schließlich soll die in diesem Jahr erstmals wieder aufgelegte Bibliographie des Verbandes zu einer Dauereinrichtung entwickelt werden, so dass über die kommenden Jahre weitere Bücher in dieser Reihe erscheinen. Die diesbezügliche wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Hochschulsport ergänzt in idealer Weise die Aus- und Fortbildungsaktivitäten, wobei die Nachfragesituation für Bildungsveranstaltungen des Verbandes uneingeschränkt gut ist, sodass der Auslastungsgrad dieses Angebotsbereichs im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessert werden konnte.

Dem neu zu wählenden Vorstand ebenso wie den zugehörigen ständigen Ausschüssen wird es also an Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten nicht mangeln und der Verband geht spannenden und ereignisreichen Zeiten entgegen.

# Wettkampf

## Veranstaltungen

### (Internationale) Deutsche Hochschulmeisterschaften

IDHM Badminton (Team / Einzel)  
Uni Stuttgart  
17. - 20.05.2007

MLP DHM Basketball  
Uni Freiburg  
14. / 15.07.2007

MLP DHM Beach-Volleyball  
Uni Freiburg  
10. / 11.07.2007

HM Boxen  
Uni Göttingen  
18. - 20.05.2007

DHM Crosslauf  
TU Darmstadt  
19.11.2006

DHM Fechten (Einzel)  
Uni Hannover  
11. / 12.11.2006

DHM Fechten (Team)  
RWTH Aachen  
23. / 24.06.2007

MLP DHM Fußball  
Uni Karlsruhe  
28.06. - 01.07.2007

MLP DHM Fußball (F / KF)  
Uni Tübingen  
15. - 17.06.2007

DHM Gerätturnen (Team / Einzel)  
Uni Mainz  
18. - 20.05.2007

IDHM Golf (Team / Einzel)  
Uni Bamberg  
29. - 31.05.2007

DHM Handball  
Uni Kiel  
30.06. - 01.07.2007

DHM Hockey (Feld)  
Uni Bayreuth  
12. - 15.06.2007

DHM Inline-Skating (Marathon)  
HSP Hamburg  
12.08.2007

DHM Judo (Team / Einzel)  
Uni Magdeburg  
30.06. - 01.07.2007

DHM Kanupolo (Mixed)  
Uni Kiel  
02. / 03.12.2006

DHM Karate (Team / Einzel)  
TU Kaiserslautern  
04.11.2006

DHM Karate (Team / Einzel)  
Uni Freiburg  
07.07.2007

IDHM Leichtathletik (Halle)  
Uni Karlsruhe  
07.02.2007

IDHM Leichtathletik  
DSHS Köln  
16. / 17.06.2007

DHM Marathon  
Uni Marburg  
13.07.2007

IDHM Mountainbike (Einzel)  
Uni und FH Giessen /  
Giessen-Friedberg  
06. / 07.06.2007

IDHM Mountainbike  
(Team & Marathon)  
TU Darmstadt (in Frammersbach)  
23. / 24.06.2007

IDHM Orientierungslauf  
Uni Regensburg  
17. / 18.05.2007

DHM Reiten (Team / Einzel)  
TU München  
14. - 17.12.2006

DHM Rudern  
TU Braunschweig (in Salzgitter)  
06. - 08.07.2007

DHM Rugby (M)  
Uni Bayreuth  
30.06. - 01.07.2007

DHM Schwimmen  
HSP Hamburg  
11. - 13.05.2007

IDHM Ski Alpin  
HS Darmstadt  
04. - 06.12.2006

DHM Ski Alpin  
TU München  
02. / 03.02.2007

IDHM Ski Nordisch  
TU Chemnitz  
23. - 25.02.2007

IDHM Snowboard  
Uni Freiburg  
05. - 09.03.2007

DHM Sport- und Bogenschießen  
TU Berlin  
26. - 28.05.2007

DHM Straßenlauf (10km)  
HSP Hamburg  
09.09.2007

DHM Taekwondo  
Uni Köln  
18. / 19.11.2006

DHM Tennis (Einzel)  
Uni Konstanz  
11. - 14.06.2007

DHM Tennis (Team Mixed)  
DSHS Köln  
03. / 04.07.2007

DHM Tischtennis (Team / Einzel)  
HS Darmstadt  
15. - 17.06.2007

DHM Trampolin (Team / Einzel)  
Uni Freiburg  
26. - 28.01.2007

Offene DPoIHM Triathlon (Team / Einzel)  
TU Cottbus  
02.06.2007

DHM Ultimate Frisbee  
Uni Bremen  
22. - 24.06.2007

DHM Volleyball  
TU München  
30.06. - 01.07.2007

### adh-Pokal

MLP adh-Pokal Handball (M)  
FH Giessen-Friedberg  
06. / 07.01.2007

adh-Pokal Rock'n'Roll  
Uni Marburg  
08.12.2006

MLP adh-Pokal Basketball (M)  
TU Cottbus  
09. / 10.06.2007

adh-Pokal Fußball (M)  
Uni Karlsruhe  
28.06. - 01.07.2007

adh-Pokal Volleyball (F)  
Uni Ulm  
07. / 08.07.2007

### adh-Open

adh-Open Futsal (M)  
Uni Münster  
01. / 02.12.2006

adh-Open Kanupolo  
Uni Göttingen  
27. / 28.01.2007

adh-Open Fechten (Sie + Er)  
Uni Mainz  
05. / 06.05.2007

adh-Open Flagfootball  
DSHS Köln  
09. / 10.06.2007

adh-Open Ultra Marathon  
Uni Jena  
19.05.2007

adh-Open Wellenreiten  
HS Darmstadt (in Seignosse, FRA)  
26.05. - 02.06.2007

adh-Open Rugby (F)  
Uni Bayreuth  
30.06. / 01.07.2007

### Deutsche Fachhochschulmeisterschaften

MLP DFHM Basketball (M)  
HS Darmstadt  
06. / 07.01.2007

MLP DFHM Fußball (M)  
HTW Saarbrücken  
28.05 - 31.05.2007



### Teilnahmeexplosion bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) 2007!

Obwohl von insgesamt zwölf Europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) noch drei Turniere ausstehen, zeichnet sich für die deutschen Studentinnen und Studenten schon jetzt ein sehr erfolgreiches Wettkampfsjahr 2007 ab.

Mit Ende des Kalenderjahres 2007 werden insgesamt 266 deutsche Studentinnen und Studenten an allen zwölf EUC teilgenommen haben. Im Vergleich zum Vorjahr stieg damit die Teilnehmerzahl um 82% und erreicht einen historischen Höchststand. Die Teilnahmeexplosion liegt zum einen in der Aufnahme zweier neuer Sportarten (Tischtennis und Rugby 7s) ins europäische Wettkampfprogramm und der in diesem Jahr wieder ausgerichteten EUC Karate begründet, zum anderen zeichnet sich generell ein steigendes Interesse der adh-Mitgliedshochschulen an den EUC ab.

Die Anzahl der durchgeführten EUC-Wettbewerbe ist im Vergleich zu 2006 ebenfalls stark angestiegen. Wurden im Vorjahr nur 32 Wettbewerbe durchgeführt, so verdoppelte sich deren Anzahl nun auf insgesamt 66 Wettbewerbe. Dies bedingt ebenfalls einen Anstieg der Wettbewerbe mit deutscher Beteiligung. Insgesamt starten deutsche Aktive in 56 Wettbewerben. Betrachtet man den Medaillenspiegel, so findet sich die steigende Teilnahme- und

Wettbewerbstendenz auch hier wieder. Schon heute war die Wettkampfsaison 2007 aus adh-Sicht eine der erfolgreichsten seit Einführung der EUC. Ob allerdings das bislang beste EUC-Ergebnis von 33 Medaillen im Jahr 2005 erneut erreicht werden kann, muss sich noch zeigen. Bislang erzielten die deutschen Athletinnen und Athleten in 43 Wettbewerben 31 Medaillen (elf Gold-, acht Silber- und zwölf Bronzemedailles). Die Erfahrung der letzten Jahre hat jedoch gezeigt, dass die deutschen Spielerinnen und Spieler insbesondere bei den EUC Badminton für Platzierungen in den Medaillenrängen gut sind – auf weitere Medaillen kann man daher in jedem Fall hoffen!

Die bislang erfolgreichste Veranstaltung aus deutscher Sicht waren die EUC Rudern. Hier konnten die deutschen Studierenden 13 Medaillen (sieben Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedailles) gewinnen. Mit nur zwei Medaillen weniger im Gepäck (insgesamt elf Medaillen: Zwei Gold-, eine Silber- und acht Bronzemedailles) kehrten die Karatekas von ihren EUC aus Podgoriza zurück. Bei den EUC Beach-Volleyball gelang es Ruth Flemig (DSHS Köln) mit ihrer neuen Spielpartnerin Stefanie Hüttermann (beide DSHS Köln) ihren Vorjahreserfolg zu wiederholen und das Turnier mit der Goldmedaille abzuschließen. Auch Tom Götz (HU Berlin) konnte mit seinem neuen

Spielpartner Markus Böckermann (Uni Kiel) seinen letztjährigen zweiten Platz bestätigen. Diese Leistungen versprechen aus deutscher Sicht schon heute spannende Wettkämpfe bei den Studierenden-Weltmeisterschaften 2008 in Hamburg! Überraschend und überglücklich kehrte das Frauenteam der Uni Erlangen-Nürnberg mit dem Europameistertitel von den EUC Handball zurück. Die Fußballerinnen der TU München hatten sich nach Platz vier im Vorjahr für die diesjährigen Hochschulmeisterschaften viel vorgenommen. Im Endspiel hatten die Münchnerinnen jedoch das Nachsehen: Sie verloren das Elfmeterschießen gegen Madrid, sodass sie mit der Silbermedaille aus dem Turnier gingen. Die EUC Tischtennis feierten 2007 Premiere, weshalb die deutschen Teams mit gemischten Erwartungen und dem Bewusstsein, dass Spieler aus Osteuropa das Turnier bestimmen würden, nach Tschechien anreisten. Umso mehr freute sich das Kölner Herrenteam über eine Silber- und zwei Bronzemedailles.

Der adh bedankt sich bei allen entsendenden Hochschulen, die mit ihrer umfangreichen finanziellen und organisatorischen Unterstützung zu dieser hervorragenden internationalen Bilanz, die dem deutschen Hochschulsport im In- und Ausland viel Anerkennung einbringt, beigetragen haben.

#### EUC 2007 mit deutscher Beteiligung im Berichtszeitraum



Tischtennis	Ostrawa / Tschechien	20.06. - 24.06.2007
Handball	Lodz / Polen	03.07. - 08.07.2007
Karate	Podgorica / Montenegro	06.07. - 08.07.2007
Fußball	Rom / Italien	09.07. - 15.07.2007
Beach-Volleyball	Valencia / Spanien	16.07. - 19.07.2007
Volleyball	Rijeka / Kroatien	16.07. - 23.07.2007
Basketball	Geneve / Schweiz	23.07. - 29.07.2007
Futsal	Koper / SLO	23.07. - 29.07.2007
Rudern	Girona / Spanien	05.09. - 09.09.2007



Rugby 7s	Grenoble / Frankreich	26.09. - 27.09.2007
Badminton	St. Petersburg / Russland	12.11. - 17.11.2007
Tennis	Moskau / Russland	03.12. - 09.12.2007

## EUC-Medaillengewinnerinnen und -gewinner 2007

### EUC Tischtennis 2007

#### Silber

- Lennart Wehking (DSHS Köln)

#### Bronze

#### Teamwertung Männer (DSHS Köln)

- Eberhardt Jakob
- Dennis Michel
- David Pfabe
- Felix Schmidt-Arndt
- Lennart Wehking

#### Doppel (DSHS Köln)

- Lennart Wehking
- Eberhardt Jakob

### EUC Handball 2007

#### Gold

#### Uni Erlangen-Nürnberg (Frauen)

- Franziska Beck
- Ines Flesch
- Angrit Gründl
- Nadine Höpflinger
- Nora Klietz
- Christina Köckritz
- Franziska Köckritz
- Jana Krause
- Sabine Maier
- Lena Mergner
- Ania Rösler
- Annika Schmid
- Elisabeth Sumperl
- Kerstin Wohlbald

### EUC Karate 2007

#### Gold

#### Kumite-Teamwertung (Männer)

- André Beck (FSU Jena)
- Dennis Dreimann (Uni Paderborn)
- Andreas Pfestroff (BA Glauchau)
- Vitali Kez (TU Darmstadt)
- Michael Knobloch (Uni Karlsruhe)
- Alexander Lang (Uni Göttingen)
- David Ruppert (FSU Jena)

#### Kumite -70 kg

- André Beck (FSU Jena)

#### Silber

#### Kumite +80 kg

- Alexander Lang (Uni Göttingen)

#### Bronze

#### Kumite-Teamwertung (Frauen)

- Melanie Bentzien (Uni Mannheim)
- Ines Brutscher (FH Würzburg)
- Rita Foppe (Uni Braunschweig)

#### Kumite -60 kg

- Rita Foppe (TU Braunschweig)

#### Kumite +60 kg

- Ines Brutscher (FH Würzburg)

#### Kumite -65 kg

- Denis Chnykin (Uni Kassel)

#### Kumite -75 kg

- Dennis Dreimann (Uni Paderborn)

#### Kumite Open

- Vitali Kez (TU Darmstadt)
- Ines Brutscher (FH Würzburg)

#### Kata individual

- Manuel Pistner (TU Darmstadt)

### EUC Fußball 2007

#### Silber

#### TU München (Frauen)

- Brigitta Globke
- Ines Rechl
- Franziska Karl
- Stephanie Hopfner
- Julia Kremser
- Annika Fröhlich
- Angelika Seidl
- Sonja Bauer
- Andrea Wolfrum
- Katharina Wistl
- Mihera Musaad
- Melanie Schurr

### EUC Beach Volleyball 2007

#### Gold

- Ruth Flemig, Stefanie Hüttermann (beide DSHS Köln)

#### Silber

- Tom Götz, Markus Böckermann (HU Berlin/Uni Kiel)

### EUC Rudern 2007

#### Gold

#### Bootsklasse LW 1x

- Juli Wolf (Uni Gießen)

#### Bootsklasse LM 1x

- Christoph Thiem (TU Darmstadt)

#### Bootsklasse W 1x

- Eva Paus (DSHS Köln)

#### Bootsklasse M 1x

- Christian Löffler (Uni Stuttgart)

#### Bootsklasse LM 2x (WG Karlsruhe)

- Ulrich Geilmann
- Franz Gravenhorst

#### Bootsklasse W 4- (Uni Heidelberg)

- Vera Dohmen
- Katharina Fricke
- Jessica McAlear
- Katlehn Rodewald

#### Bootsklasse W 4x (WG Berlin)

- Sybille Exner
- Anna Korge
- Samila Kreutzjans
- Josefine Müller

#### Silber

#### Bootsklasse M 2x (Uni Dresden)

- Grigori Kjulbassanoff
- André Sieber

#### Bootsklasse M 4- (WG Karlsruhe)

- Christian Baumann
- Maximilian Detmer
- Christoph Karst
- Jakob Rager

#### Bootsklasse M 4x (Uni Kassel)

- Maik Feldmann
- René Flaschmann
- Jens Gerlach
- Dennis Ziegler

#### Bootsklasse M 8+ (WG Hamburg)

- Philipp Ahlhaus
- Andreas Clausen
- Richard Nagel
- Felix Niemeyer
- Andreas Pau
- Thorsten Pieper
- Simon Stellmer
- Christian Ulrich

#### Bronze

#### Bootsklasse M 2- (WG Hamburg)

- Andreas Clausen
- Richard Nagel

#### Bootsklasse W 2x (WG Berlin)

- Sybille Exner
- Anna Korge

### Internationale Maßnahmen

Zwischen September 2006 und August 2007 führten die Studierenden-Nationalmannschaften in den Sportarten Basketball, Fußball und Volleyball zahlreiche Lehrgänge und Länderspiele durch. Der Schwerpunkt der Maßnahmen lag auf der Vorbereitung für die Sommer-Universiade 2007 in Bangkok.

Die Studenten-Nationalmannschaft Basketball, die deckungsgleich mit der A2-Nationalmannschaft des Deutschen Basketball-Bundes ist, bestritt umfangreiche Vorbereitungslehrgänge in Frankfurt am Main, Portugal, Münster und Crailsheim. Außerdem nahm sie sehr erfolgreich am 3. Basketball Nationen Cup im Juli 2007 in Münster teil. Das deutsche Team musste lediglich im letzten Spiel gegen die Ukraine eine knappe Niederlage (80:82) einstecken. Zuvor hatte die Mannschaft das Team aus Litauen und die A-Nationalmannschaft Japans deutlich besiegt. Insgesamt reichten die sehr guten Leistungen des deutschen Universiade-Teams für den Gesamtsieg beim Nationen Cup.

Die Studenten-Nationalmannschaft Volleyball führte Lehrgänge in Kienbaum, Berlin und Darmstadt durch und erreichte bei einer internationalen Turnierteilnahme

im Juni 2007 in Polen nach zwei Niederlagen und einem Sieg den dritten Platz.

Ein umfangreiches Programm absolvierten auch die Studierenden-Nationalmannschaften Fußball. Die Studentinnen



trafen sich im November 2006 zu einem Lehrgang in Bad Blankenburg und bestritten dort ein Testspiel gegen den Zweitligisten Jena mit 1:1. Im April 2007 folgte

eine weitere Maßnahme mit Länderspiel gegen die A-Nationalmannschaft Österreichs in Salzburg, das 0:1 verloren wurde. Im Juni 2007 stand der nächste Lehrgang mit Länderspiel in Ochsenfurt an, in dem die deutschen Studentinnen einen 3:1-Sieg gegen die polnische Auswahl erzielte. Vor dem Abflug zur Universiade wurde Anfang August 2007 noch ein Kurzlehrgang in München durchgeführt.

Die Studenten waren im Juni 2007 zu einer Länderspielreise in Südafrika unterwegs und bestritten dort drei Spiele. Den zwei Pflichtsiegen gegen die Auswahlmannschaften der Universität Stellenbosch (14:0) und der West Cape University (7:0) folgte ein beeindruckender 3:1 Sieg gegen die A-Nationalmannschaft von Swasiland. Anschließend reiste das Team weiter in die Ukraine, wo ein Länderspiel gegen die Universiade-Mannschaft der Ukraine anstand, das die deutsche Auswahl 0:2 verlor.

Der adh bedankt sich an dieser Stelle beim Deutschen Basketballbund, dem Deutschen Volleyball-Verband und dem Deutschen Fußball-Bund sowie der Sepp-Herberger-Stiftung für die großzügige finanzielle und logistische Unterstützung im Rahmen der oben genannten internationalen Maßnahmen.



■ Siegerehrung beim 3. Basketball Nationen Cup in Münster.

### Studierenden-Weltmeisterschaften: Erfolgreicher Jahresausklang 2006

Im Jahr 2006 besuchte der adh 18 Studierenden-Weltmeisterschaften (WUC), von denen acht WUC, die von September bis Dezember 2006 stattgefunden hatten, noch in diesen Berichtszeitraum fallen. Die deutschen Spitzensportlerinnen und -sportler trugen mit ihrem Abschneiden bei diesen acht WUC stark zu der sehr positiven Gesamtbilanz bei.

Am erfolgreichsten vertraten die Judoka den deutschen Hochschulsport. Sie kamen im Dezember 2006 mit sieben Medaillen von den WUC aus Korea zurück und hat-

ten mit diesem Ergebnis alle Erwartungen übertroffen. Sehr erfreulich waren auch die Silbermedaille von Kathrin Rohrmüller (Uni Wuppertal) bei der WUC Squash in Ungarn sowie die bronzene Team-Medaille der deutschen Badmintonspielerinnen und -spieler bei den WUC in China.

Im Jahr 2006 holten die 130 deutschen WUC-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer 26 Medaillen (vier Gold-, 14 Silber- und acht Bronzemedailles). Dieses gute Ergebnis rundeten 37 Platzierungen zwischen Platz vier und acht sowie 26 Platzierungen zwischen Platz neun und zwölf ab.



### Studierenden-Weltmeisterschaften von September bis Dezember 2006

Squash	Szeged / Ungarn	28.08. - 02.09.2006
Golf	Torina / Italien	05.09. - 09.09.2006
Wildwasser-Kanu	Krakau / Polen	07.09. - 10.09.2006
Match Race	Mallorca / Spanien	19.09. - 24.09.2006
Boxen	Almaty / Kasachstan	02.10. - 09.10.2006
Badminton	Wuhan / China	10.10. - 15.10.2006
Bridge	Tianjin City / China	21.10. - 26.10.2006
Judo	Suwon / Korea	17.12. - 20.12.2006

### WUC-Medaillen 2006

#### WUC Judo

##### Gold

##### Teamwertung Damen

- Riccarda Rau (Uni Frankfurt)
- Heide Wollert (MLU Halle-Wittenberg)
- Anna von Harnier (Uni zu Köln)

##### -81kg

- Ole Bischof (Uni zu Köln)

##### Silber

##### Open

- Björn Bachmann (Uni Leipzig)
- Katrin Beinroth (Uni Hannover)

##### -63 kg

- Anna von Harnier (Uni zu Köln)

##### -70 kg

- Heide Wollert (MLU Halle-Wittenberg)

##### Bronze

##### -100 kg

- Björn Bachmann (Uni Leipzig)

#### WUC Badminton 2006

##### Bronze

##### Teamwertung

- Roman Spitko (Uni des Saarlandes)
- Michael Fuchs (Uni des Saarlandes)
- Gitte Köhler (Uni Hamburg)
- Caren Hückstädt (UdK Berlin)

#### WUC Squash 2006

##### Silber

- Kathrin Rohrmüller (Uni Wuppertal)

*Ausführliche Informationen zu den WUC finden Sie im adh-Jahrbuch 2006 sowie auf der WUC-CD, die Sie in der adh-Geschäftsstelle anfordern können.*

### 23. Winter-Universiade vom 17. bis 27. Januar 2007 in Turin (Italien)

Über 1.900 Aktive sowie rund 900 Betreuerinnen und Betreuer aus 52 Nationen waren vom 17. bis 27. Januar 2007 zu Gast bei der Winter-Universiade in Turin. Dieser neue Teilnahmekord ist ein deutlicher Beleg für die weltweit wachsende Bedeutung der Winter-Universiade.

Die Wettkampfstätten und die Sportorganisation der Universiade befanden sich auf höchstem internationalen Niveau und sind mit den Standards bei Weltcup und Weltbeziehungweise Europameisterschaften zu vergleichen. Da größtenteils die Sportstätten der Olympischen Spiele 2006 genutzt wurden, waren die Wettkampfbedingungen nahezu perfekt. Bedauerlich war jedoch die sehr schlechte Schneelage, die vor allem die Qualität der alpinen Skiwettkämpfe erheblich beeinflusste. Dennoch kann man den Organisatoren ein großes Kompliment aussprechen, da nur die Abfahrtsläufe der Damen und Herren ausfallen mussten.

Ein Blick auf die Startfelder der elf angebotenen Sportarten verrät, dass sich die Wettkämpfe auf höchstem internationalen Niveau befanden. Zumindest in den acht Sportarten mit deutscher Beteiligung wurde deutlich, dass immer mehr Top-Athletinnen und Athleten mit vorderen Weltcup-Platzierungen für ein wachsendes Niveau sorgen. So wird es auch für Kaderathleten zunehmend schwerer, überhaupt Top-Ten-

Platzierungen zu erreichen. Das adh-Team umfasste insgesamt 38 Personen, darunter 22 Aktive und 16 Betreuer. Die 22 Aktiven teilen sich in neun Frauen und 13 Männer mit einem Durchschnittsalter von 22,4 Jahren. Damit war das deutsche Team deutlich jünger als im Jahr 2005 und die angestrebte Altersgruppe zwischen Junioren und A-Kader wurde exakt ange-

als Platz 20 ab, wobei ein 41. Platz die nominell schlechteste Platzierung darstellt. Zieht man die Grenze für die „Endkampflplatzierung“ bei Platz zwölf, so wurde diese Hürde von zehn deutschen Sportlerinnen und Sportlern (45,5%) genommen. Acht von neun Bundeskaderathleten erreichten dieses Ziel. Nur zwei der 13 Nicht-Kaderathletinnen und -athleten waren gemessen an diesem Kriterium erfolgreich.



sprochen. Neun der 22 Aktiven waren Mitglied in einem Bundeskader ihres Fachverbandes, womit sich der Kaderanteil der Universiade-Mannschaft gegenüber Innsbruck 2005 mehr als halbiert hat. Unterstützt wurden die Aktiven von Trainern und Betreuern, medizinischem Personal, einer Kampfrichterin und dem Organisationsteam.

Eine Silbermedaille bescherte dem adh Platz 19 in der Nationenwertung. Bei 48 Starts belegten die deutschen Aktiven außerdem dreimal eine Platzierung unter den besten Acht, viermal belegten sie die Plätze neun bis zwölf. 17 Mal landeten die deutschen Starterinnen und Starter zwischen den Plätzen 13 und 20. 18 Mal schnitten sie schlechter

Das sportfachliche Ziel, an das Niveau der Winter-Universiade 2005 anzuknüpfen und eine entsprechende Anzahl an Bundeskaderathletinnen und -athleten auf die Universiade zu orientieren, konnte nicht erreicht werden. Sowohl die Anzahl teilnehmender Bundeskaderathletinnen und -athleten, als auch die erreichten Finalplatzierungen können nicht zufriedenstellen. Für die Winter-Universiade 2009 in Harbin (China) muss vor dem Hintergrund des gestiegenen Niveaus der Winter-Universiade ein weiteres Mal über eine Anpassung der Nominierungskriterien nachgedacht werden. Diese Anpassung muss jedoch mit großer Umsicht und in enger Kooperation mit den zuständigen Bundesfachverbänden vorgenommen werden.



■ Jens Kaufmann (FU Hagen) freute sich über seine Silbermedaille in der Nordischen Kombination, mit der Deutschland in der Nationenwertung Platz 19 belegte.

## 24. Sommer-Universiade vom 08. bis 18. August 2007 in Bangkok (Thailand)

Die 24. Sommer-Universiade, die vom 08. bis 18. August 2007 in Bangkok (Thailand) stattfand, kann in jeder Hinsicht als eine Veranstaltung der Superlative bezeichnet werden.

Mit knapp 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus rund 160 Nationen war die Sommer-Universiade 2007 die bisher größte in der Geschichte der FISU. Eine regelrechte Flut an Universiade-Rekorden sowie die Teilnahmen zahlreicher Athletinnen und Athleten, die bereits bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen erfolgreich waren, sind Beleg dafür, dass auch die Qualität der Wettkämpfe auf höchstem internationalen Niveau stand. Doch nicht nur in der Spitze, auch in der Breite war das Teilnahmeniveau in allen Sportarten ein weiteres Mal angestiegen. Platzierungen unter den besten Acht eines Wettkampfes konnten nur noch mit internationalen Topleistungen erreicht werden. Auch die sportlichen Rahmenbedingungen, die Sportstätten und die Sporttechnik, überzeugten in Bangkok. Die Sommer-Universiade konnte so ihre herausragende sportfachliche Stellung als zweitgrößte Multisportveranstaltung nach den Olympischen Sommerspielen in jeder Hinsicht unterstreichen.

Der adh war bei der Sommer-Universiade mit 175 Personen vertreten, darunter 54 Athletinnen und 62 Athleten. Dies entspricht einem Frauenanteil von 46,6% (2005: 45,2%). Das Durchschnittsalter der Aktiven war mit 23,3 Jahren geringer als vor zwei Jahren in Izmir. Mit dem diesjährigen Altersdurchschnitt hat der adh die Altersgruppender Bun-

deskaderathleten, die sich im Anschluss an die Juniorenkader befinden, erneut exakt angesprochen. Unterstützt wurden die 116 Aktiven von 59 Betreuern, zu denen das adh-Organisationsteam, die Trainerstäbe sowie das medizinische und physiotherapeutische Personal zählen.

Die deutschen Aktiven waren in 13 Sportarten vertreten. Gegenüber der Sommer-Universiade in Izmir (46 Finalplatzierungen – sprich Platz Acht und besser) konnte die Zahl der Finalplatzierungen in Bangkok auf 59 gesteigert werden. Dies bedeutet eine erneute Verbesserung gegenüber den Universiaden 2005 (über 25%) und 2003 (über 70%).

Besonders beeindruckend ist die deutsche Medaillenbilanz. Das adh-Team konnte 25 Medaillen feiern. Damit gewannen die deutschen Aktiven in diesem Jahr acht Medaillen mehr als 2005 in Izmir und 13 Medaillen mehr als 2003 in Daegu. Einen deutschen „Medaillen-Rekord“ stellen die elf Goldmedaillen dar, welche die Schwimmer, Schützen und Leichtathleten in diesem Jahr holten. Mit elf Gold-, fünf Silber- und neun Bronzemedailles gelang dem adh der Sprung auf Platz sieben im Medaillenspiegel. Damit konnten die deutschen Studierenden selbst traditionell erfolgreiche Nationen wie die USA, Frankreich, Kanada, Australien und Großbritannien hinter sich lassen.

Auch in Bezug auf die von der sportlichen Leistung des

Universiade-Teams ausgegebene Zielvorgabe, einen möglichst hohen Anteil der Aktiven auf den Bereich der Finalplatzierung zu orientieren, kann erneut eine deutliche Verbesserung gegenüber der letzten Universiade verzeichnet werden. Die eben ausgeführte quantitative Auswertung macht sehr eindrucksvoll deutlich, dass die Sommer-Universiade 2007 für die adh-Mannschaft ein herausragender sportlicher Erfolg war, der entgegen dem Trend des Abschneidens anderer deutscher Mannschaften, wie beispielsweise bei den Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften, eine deutliche Verbesserung der Platzierungen und Leistungen der Aktiven darstellt.

Der adh dankt allen unterstützenden Institutionen und Hochschulen sowie den beteiligten Fachverbänden für die gute Zusammenarbeit, ohne die ein derartiger Erfolg sicherlich nicht möglich gewesen wäre.



# Wettkampf 2007

## Sommer-Universiade

### Universiade-Medaillengewinnerinnen und

GOLD



**Britta Steffen**

TFH Berlin  
- Schwimmen -

50m Freistil und  
100m Freistil



**Janne Schäfer**

University of Bath  
- Schwimmen -

50m Brust



**Marcel Goelden**

Uni Münster  
- Sportschießen -

25m Schnellfeuerpistole



**Jacob Minah**

BA Göttingen  
- Leichtathletik -

Zehnkampf



**Helge Meeuw**

Uni Frankfurt  
- Schwimmen -

50m Rücken



**Manuela Felix**

TU Ilmenau  
- Sportschießen -

10m Luftgewehr



**Tino Mohaupt**

BA Stuttgart  
- Sportschießen -

10m Luftgewehr



**Alexander Straub**

Uni Stuttgart  
- Leichtathletik -

Stabhochsprung



**Herren-Team**

- Sportschießen -

50m Gewehr liegend

Christian Stautmeister (TU Braunschweig),

Tino Mohaupt (BA Stuttgart),

Damian Kontny (Uni Kassel)

SILBER



**Ariane Friedrich**

VFH Wiesbaden  
- Leichtathletik -

Hochsprung



**Marcel Goelden**

Uni Münster  
- Sportschießen -

25m Pistole



**Kristina Gadschiew**

TU Kaiserslautern  
- Leichtathletik -

Stabhochsprung



**Damen-Team**

- Sportschießen -

10m Luftgewehr und  
50m Gewehr

Beate Gauß (FH Riedlingen),

Manuela Felix (TU Ilmenau),

Jessica Kregel (Frankfurt School of  
Finance and Management)

# -gewinner 2007

**BRONZE**



**Damian Kontny**  
Uni Kassel  
- Sportschießen -  
50m Gewehr



**Ralf Buchheim**  
Uni Potsdam  
- Sportschießen -  
Wurfscheibenschießen



**Jonna Tilgner**  
Uni Bremen  
- Leichtathletik -  
400m Hürden



**Severine Pesch**  
Uni Hannover  
- Judo -  
-48 kg



24<sup>th</sup> UNIVERSIADE  
**BANGKOK 2007**



**Herren-Team**  
- Sportschießen -  
10m Luftgewehr  
Christian Stautmeister  
(TU Braunschweig),  
Tino Mohaupt  
(BA Stuttgart),  
Damian Kontny  
(Uni Kassel)



**Damen-Doppel**  
- Tischtennis -  
Nadine Bollmeier  
(DSHS Köln),  
Irene Ivancan  
(FH Ansbach)



**Herren-Team**  
- Tischtennis -  
Nico Christ,  
(Uni Karlsruhe),  
Nico Stehle  
(Uni Mainz),  
Lennart Wehking  
(DSHS Köln)



**Damen-Team**  
- Schwimmen -  
4x100m Freistil  
Sonja Schöber  
(Uni Bochum),  
Britta Steffen  
(TFH Berlin),  
Katharina Schiller  
(Uni Hildesheim),  
Annika Lurz  
(Uni Würzburg)



## Konzeption und Schwerpunkte der adh-Bildungsarbeit

Der Hochschulsport als größte kulturelle Einrichtung an den Hochschulen wird zunehmend als hochschulinterner Dienstleister in den Blick genommen. Der adh organisiert als Dachverband der lokalen Hochschulsporteinrichtungen ein vielfältiges Bildungsprogramm mit dem Ziel, die Qualität der Kurse vor Ort zu verbessern, eine sachgerechte Betreuung des Kursbetriebes bieten zu können und Lernprozesse im Rahmen der sportlichen Praxis zu initiieren. Zudem soll die Entwicklung des (regionalen) Hochschulsports durch Weiterbildung der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden gefördert und Diskussionen über neue Angebote und Konzepte im Hochschulsport forciert werden.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, hat sich das Bildungsressort intensiv mit der Weiterentwicklung des adh-Bildungskonzepts beschäftigt. Neben den Bestrebungen, die Aktivitäten der einzelnen Hochschulen vor Ort und in ihren Regionen künftig besser zu unterstützen, wird zudem die Struktur des Bildungsprogramms transparenter gestaltet. Dafür wird die adh-Bildungsarbeit ausgehend von den hochschulsportspezifischen Zielgruppen und deren inhaltlichen Bedürfnissen künftig weg von den vier inhaltlichen Säulen auf zwei zielgruppenorientierte Bereiche vereinfacht:

- *Sportfachliche Aus- und Weiterbildung für Übungsleitende im Hochschulsport*
- *Organisation & Management: Administrative und hochschulsportspezifische Veranstaltungen für Funktionstragende im Hochschulsport*

So wird verdeutlicht, dass das Bildungsangebot zentral an den wesentlichen Bedürfnissen der Hochschulsporteinrich-

Diese Inhalte werden in vielfältigen Weiterbildungsseminaren sowie Arbeitstagen zielgruppen- und bedarfsorientiert, praxisrelevant sowie handlungsorientiert aufbereitet und vermittelt. Um eine größtmögliche Vielfalt zu erreichen, sollen zudem die Bildungsveranstaltungen der Hochschulsporteinrichtungen vor Ort weiter verstärkt unterstützt werden. Auch hier hat das Bildungsressort im Sinne einer größeren Transparenz eine Änderung der

### Seminare im Bereich Fitness und Gesundheit

Trainingssteuerung  
im (Ausdauer-) Fitness-Sport  
21. / 22.10.2006 in Heidelberg

Fitness-Yoga  
05. / 06.05.2007 in Göttingen

Krafttraining  
Übungs- und Trainingsvariationen  
02. / 03.12.2006 in Göttingen

Salsa-Aerobic  
Methodik und Didaktik  
02. / 03.06.2007 in Heidelberg

Dehnen – Sinn und Unsinn  
Neue Ansätze  
27.01.2007 in Freiburg

Pilates  
Technik und Übungsreihen  
30.06. / 01.07.2007 in Kassel

tungen ausgerichtet ist: Qualifizierung von Übungsleitenden, Wissensmanagement, Vernetzung sowie Unterstützung für die alltägliche Organisationsarbeit.

Begrifflichkeiten vorgenommen. So können zukünftig „Regionale Bildungsangebote“ vergleichbar den ehemals dezentralen Angeboten sowohl organisatorische

### Seminare im Bereich Sportklassiker und Trendsport

Rudern  
Methodik in Anfänger- und Aufbaukursen  
28. / 29.10.2006 in Hannover

Boxen  
20. - 22.04.2007 Frankfurt/Oder

Tomahawk Basic Indoor Cycling  
Instruktorausbildung  
04. / 05.11.2006 in Münster

Iron System™ – HOT IRON™  
Instruktorausbildung  
05. / 06.05.2007 in Hannover  
und 23. / 24.06.2007 in Hannover

Klettern – aber sicher!  
Lehrgang für Kletterschein-Ausbildende  
11. / 12.11.2006 in Erlangen  
und 12. / 13.05.2007 in Erlangen

Windsurfen  
Skills – Basics – Moves  
25. - 29.05.2007 in Hindeloopen

## Seminare im Bereich Organisation, Management und Marketing

Steuerliche und betriebswirtschaftliche Modelle  
Spezifika für den Hochschulsport  
06. / 07.12.2006 in Leipzig  
und 09. / 10.05.2007 in Leipzig

Hoch motiviert unterrichten!  
Kommunikation und Selbstmanagement  
für Trainer  
16. / 17.06.2007 in Köln

als auch in begrenztem Maße finanzielle Unterstützung vom Verband erhalten. Für „Lokale Bildungsangebote“ kann über die Veröffentlichung in den adh-Medien der Kreis der Teilnehmenden über die eigene Hochschule hinaus erweitert werden. Zusätzlich wird angestrebt, einen Pool von Referierenden und Seminarbausteinen aufzubauen und für die Mitgliedshochschulen zugänglich zu machen, um damit organisatorische Hürden abzubauen. Dies alles soll es ermöglichen, den regionalen Besonderheiten und jeweiligen aktuellen Arbeitsschwerpunkten der Hochschulsporteinrichtungen flexibel und unbürokratisch Rechnung zu tragen.

Trotz Einsparungen der Öffentlichen Hand kann der adh auch dank verlässlicher Partner wie der Deutschen Sportjugend (dsj) seinen hohen Ansprüchen an das Bildungsprogramm nachhaltig gerecht werden. Das Seminarangebot wurde in den letzten

Jahren kontinuierlich erweitert und wie sich aus den regelmäßigen statistischen Auswertungen der Seminare erkennen lässt, bewegt sich auch die Zufriedenheit der Teilnehmenden auf einem konstant hohen Niveau. Das aus der Evaluation der Bildungsveranstaltung abzuleitende Qualitätsmanagement ermöglicht eine ständige Überprüfung und Bewertung der Bildungsinhalte, wodurch diese fortlaufend den aktuellen Trends und Bedürfnissen der Hochschulsporteinrichtungen angepasst werden können. Diese dynamischen Entwicklungen spiegeln sich auch in der Übersicht der im Berichtszeitraum durchgeführten Bildungsveranstaltungen wider, welche in diesem Text noch ein Mal nach der Struktur der vier Säulen dargestellt werden.

Diese Aufstellung enthält einige Veranstaltungen, welche bereits zum wiederholten Mal erfolgreich durchgeführt werden konn-

ten, während andere aufgrund geringer Nachfrage aus dem Programm genommen wurden. Trends im Hochschulsport wurden aufgegriffen und neu im Bildungsprogramm implementiert, um den gegenwärtigen Veränderungen in der (Hochschul-)



Sportlandschaft gerecht zu werden. Dabei ist das Bildungsressort dankbar über konstruktive Kritik und Entwicklungsimpulse von Seiten der Mitgliedschaft, um diesen Prozess kontinuierlich weiterführen zu können.

Nicht zuletzt darf von einem Hochschulsportverband erwartet werden, dass die aktuellen Entwicklungen in den Hochschulen und dem Hochschulsport wissenschaftlich begleitet werden. Dafür hat das Bildungsressort die adh-Schriftenreihe „Periodika des Hochschulsports“ wiederbelebt, in deren ersten Band die allgemeine Hochschulentwicklung beleuchtet wurde (erschienen 2007), während der zweite Band näher auf die Sportentwicklung in Deutschland eingehen wird (erscheint voraussichtlich im Sommer 2008).

## Seminare im Bereich Hochschulsportspecials

Netzwerktreffen TANDEM  
16. / 17.09.2006 in Braunschweig

Abschlussveranstaltung TANDEM  
03.11.2006 in Frankfurt am Main

101. Vollversammlung  
19. - 21.11.2006 in Göttingen

Sportreferateseminar  
Gestern – Heute – Morgen  
19. / 20.11.2006 in Göttingen

Gesundheitssport  
Ausgleich im Studium  
15. - 17.06.2007 in Lüneburg

Hauptamtlichen-Tagung  
20. / 21.06.2007 in Freising

Auftaktveranstaltung TANDEM  
21.06.2007 in Freising

# Ausschüsse & Vertretungen

## Bericht des Finanzausschusses

Die wesentliche Aufgabe des Finanzausschusses besteht in der Steuerung des laufenden Haushalts, im Abschluss des vergangenen Haushaltsjahres und in der Planung von Eckdaten für den künftigen Haushalt.

Aufgrund der vorgelegten Vergleichszahlen und den damit korrespondierenden Daten können aktuelle Entwicklungen sowohl in der Einnahmesituation als auch in der Ausgabesituation beurteilt und bei Bedarf korrigiert werden. Bei der bewährten Trennung von Projekthaushalt und ordentlichem Haushalt ist auch die Einordnung von konstanten Einnahmen und Ausgaben im Gegensatz zu den variablen

Einnahmen und Ausgaben leicht nachvollziehbar, sodass sich der vorgegebene Rahmen des Haushaltsplans im Wesentlichen einhalten lässt. Dies ist die Grundlage der beratenden Arbeit des Finanzausschusses, der sich während des Berichtszeitraums zu zwei Sitzungen traf. Aus Sicht des Finanzausschusses setzte der Vorstand seine Arbeitsergebnisse in eine stimmige und ausgeglichene Haushalts- und Finanzpolitik um.

Die Verbandsvermarktung wurde vom Finanzausschuss positiv beurteilt, weil der Trend der letzten Jahre fortgesetzt werden konnte. Die Gewinnung neuer Partner einschließlich der doppelt positiven Effekte für die adh-Mitgliedshochschulen sollte weiter im Fokus der Arbeit stehen. Die Mitgliedshochschulen profitieren dabei direkt (als beteiligte Werbepartner) und indi-

rekt (durch Entlastung der Verbandsfinanzen in Form verbesserter Einnahmen). Der Finanzausschuss hat sich dabei sehr intensiv mit der Frage beschäftigt, in welchen Relationen die verschiedenen Einnahmetypen (Mitgliedsbeiträge, Vermarktung, Projekteinnahmen und Entgelte) zu den großen Aufgabenbereichen des Verbandes stehen und zu bewerten sind.

Die fiskalische Beurteilung des Hochschulsports vor Ort wird auch weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit des Finanzausschusses bleiben, um den Mitgliedshochschulen adäquate Konzepte zu liefern.

Die Mitglieder des Finanzausschusses bedanken sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die gut aufbereiteten Arbeitsunterlagen.

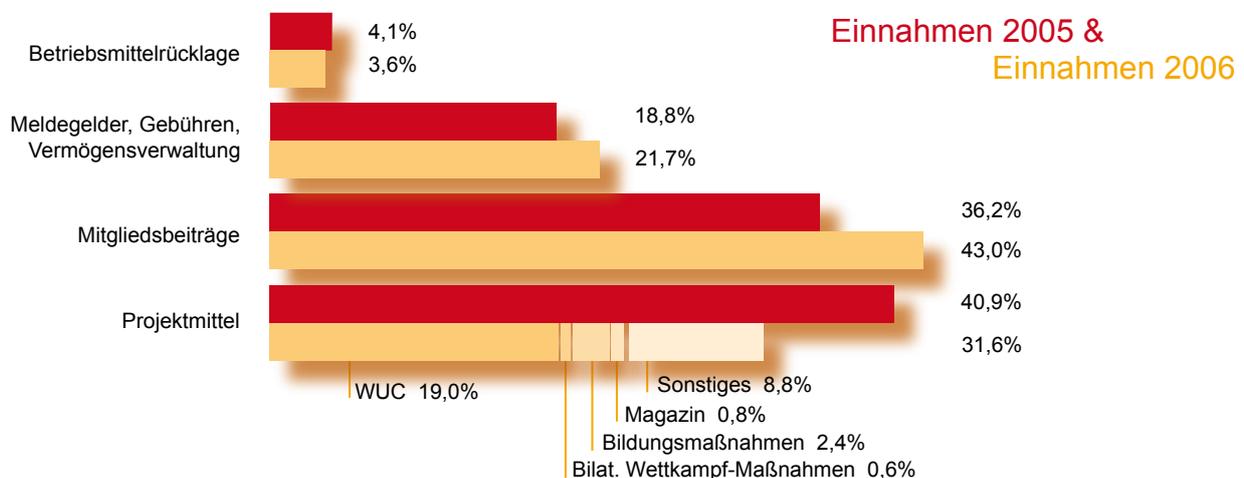
### Die Mitglieder des Ausschusses

- Thomas Beyer / HSP Hamburg
- Roland Joachim / HS Darmstadt
- Stefanie Schulz / Uni Magdeburg
- Mareike Schulze / TU Braunschweig
- Olaf Tabor / adh-Geschäftsstelle
- Manfred Utz / TU München

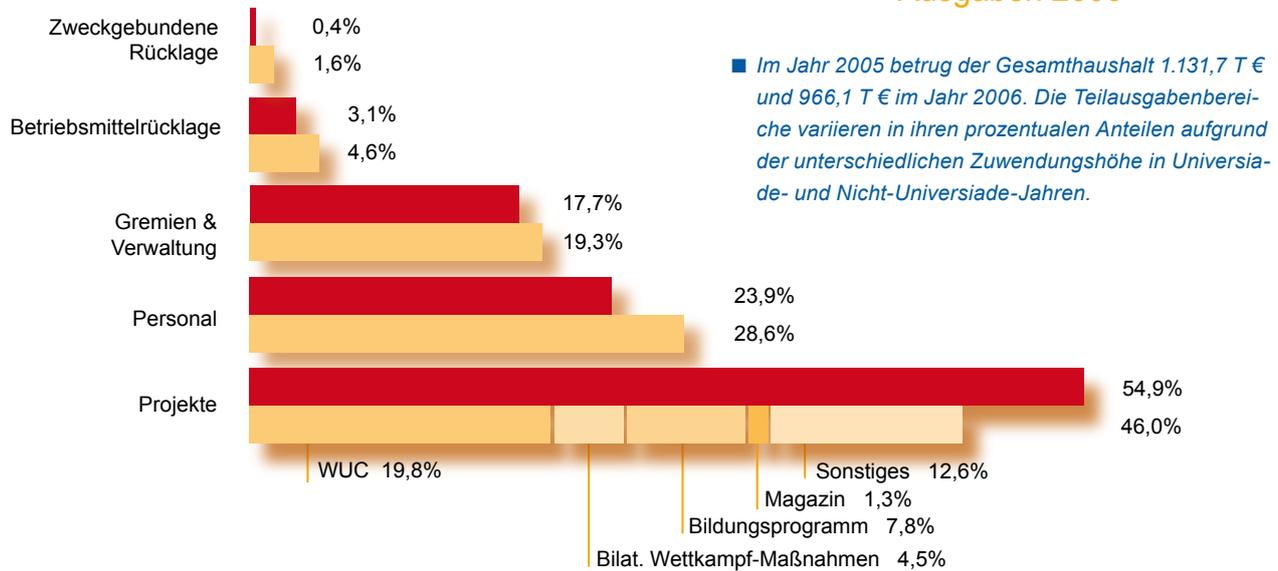
■ Roland Joachim und Bernd Mühle haben einen wachsamem Blick auf die adh-Finanzen!



## Vergleich der Haushaltspositionen 2005 / 2006



## Ausgaben 2005 & Ausgaben 2006



## Bericht des Wettkampfausschusses

Der Hochschulsport schafft eine einmalige Verbindung von Spitzensport und studentischem Austausch, was die nationalen Hochschulmeisterschaften zu besonderen Events macht. Der Wettkampfausschuss versucht, die Qualität der Wettkämpfe weiter zu steigern und deren Bedeutung in den Vordergrund zu stellen, ohne dabei den einmaligen Charakter der Veranstaltungen aufzugeben. Die Arbeit des Ausschusses stellt immer auch eine Gratwanderung dar, denn die Erwartungen der Teilnehmenden und Ausrichtenden an die Hochschulmeisterschaften divergieren stark.

Im Berichtszeitraum führte der Wettkampfausschuss zwei turnusgemäße Sitzungen durch. Die Themen der Sitzungen und Inhalte der Ausschussarbeit werden im Folgenden dargestellt.

Die 101. adh-Vollversammlung hatte nur zum Teil die vom Wettkampfausschuss entwickelten Anträge zur Modifizierung des §3 der Wettkampfordnung angenommen. Daher hat der Wettkampfausschuss umfangreiche Untersuchungen zur Betei-

ligung der Hochschulen an den unterschiedlichen Hochschulmeisterschaften vorgenommen und wird einen neuerlichen Vorschlag für eine Ordnungsänderung zu §3 (2) der Wettkampfordnung in Absprache mit dem Fachbeirat und dem adh-Vorstand formulieren. Weiter war der Wettkampfausschuss intensiv an der Diskussion um die Modifizierung des §14 der Wettkampfordnung beteiligt. Hierzu wurde in Abstimmung mit dem Vorstand eine entsprechende Antragsvorlage für die 101. Vollversammlung erarbeitet, die den Start von hochschulübergreifenden Teams bei adh-Meisterschaften eindeutig regelt. Der Wettkampfausschuss hat außerdem einen Verfahrensvorschlag für die vorzeitige beziehungsweise mehrjährige Vergabe von Wettkampfveranstaltungen erarbeitet, der mittlerweile durch den Verbandsrat praktiziert wird. Darüber hinaus formulierte der Ausschuss Vorschläge zu Startberechtigungen von Sonderfällen (Auslandssemester, Urlaubssemester, Überprüfbarkeit des Studierendenstatus bei Nichtmitgliedshochschulen). Diese wurden durch den Verbandsrat überarbeitet und kamen im Sommersemester 2007

probeweise zur Anwendung. Bezüglich der Auslobung von Preisgeldern bei Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) bezog der Wettkampfausschuss sehr deutlich Stellung. In der Argumentation wurde der besondere sportliche Stellenwert der DHM und der Titel des Deutschen Hochschulmeisters in den Vordergrund gestellt. Die Auslobung von Preisgeldern sollte auf wenige Fälle, beispielsweise bei Integration der adh-Wettkämpfe in andere Meisterschaften, beschränkt bleiben. Der Wettkampfausschuss befasste sich zudem mit der Gestaltung der Siegerehrungen bei Internationalen Deutschen Hochschulmeisterschaften. Zur Aus- und Umgestaltung werden entsprechende Vorschläge an die übergeordneten Gremien des Verbandes folgen.

Außerdem wurde der von der Geschäftsstelle erarbeitete Auswertungsbogen zur Beurteilung von Deutschen Hochschulmeisterschaften durch den Wettkampfausschuss überprüft und weiterentwickelt. Weiter diskutierte der Wettkampfausschuss die Auswirkungen der Harmonisierung der Semesterzeiten und forderte alle Diszi-

# Ausschüsse & Vertretungen



■ Lutz Stöter, Dagmar Hofmann, Dorit Deeken und Jörg Förster diskutieren die Belange des adh-Wettkampfsports.

plinchefs auf, sich frühzeitig mit den Auswirkungen der Strukturveränderung auseinanderzusetzen und Lösungen für die Terminierung der Hochschulmeisterschaften zu erarbeiten. Ein zentrales Thema in der Arbeit war auch der Rückgang der

Meldungen bei den Deutschen Fachhochschulmeisterschaften und den adh-Pokal-Wettbewerben. Derzeit laufen noch weitere Diskussionsrunden in den unterschiedlichen adh-Gremien zu diesen Themen. Außerdem war der Wettkampfausschuss

an der Weiterentwicklung des Nominierungsprozedere für die Beschickung von Europäischen Hochschulmeisterschaften beteiligt. Ziel ist es, eine möglichst umfangreiche Beteiligung deutscher Hochschulen herzustellen.

Neben diesen Fragestellungen hat der Wettkampfausschuss zahlreiche Einsprüche zum Wettkampfbetrieb und zu Reuegeldbescheiden bearbeitet. Basierend auf einer Vorlage des Frauenausschusses wurde außerdem ein Gender-Selbstcheck erfolgreich durchgeführt.

## Die Mitglieder des Ausschusses

- Dorit Deeken / Uni Karlsruhe
- Jörg Förster / Hochschulsport Hamburg
- Karsten Günther / Uni Leipzig
- Dagmar Hofmann / FH Giessen-Friedberg
- Thorsten Hütsch / adh-Geschäftsstelle
- Hendrik Pusch / Fachbeiratssprecher
- Lutz Stöter / TU Braunschweig

## Bericht des Ausschusses für Breitensport, Bildungs- und Wissenschaftsarbeit (ABBW)

Ein Arbeitsschwerpunkt des Ausschusses lag auf der Weiterentwicklung der Bildungsarbeit. Weitere Schwerpunktthemen waren die Gesundheitspolitik sowie die Hochschul- und Sportentwicklung.

Im Berichtszeitraum hat sich der Ausschuss personell leicht verändert. Anke Nöcker aus Berlin schied aus beruflichen Gründen aus und wurde in einer Nachwahl auf der Vollversammlung 2006 durch die Studentin Sophie Perthus aus Leipzig ersetzt. Auch auf Seiten der Geschäftsstelle ergab sich eine einschneidende Veränderung, da Inken Behrens seit Anfang 2007 im Mutterschutz und anschließend in Elternzeit ist und durch Dirk Kilian (ehemals adh-Vorstandsmitglied) seit Februar vertreten wird. Trotz der personellen Veränderungen wurden zahlreiche Projekte weiter vorangetrieben, sodass seit kurzem die erste Ausgabe der adh-Schriftenreihe zum Thema „Reformprozesse an

deutschen Hochschulen“ erhältlich ist. Die Planung und Abwicklung des bundesweiten Bildungsprogramms des adh läuft kontinuierlich im Ausschuss – in diesem Jahr allerdings unter genauerer Betrachtung der Begrifflichkeiten und mit Reformierungsbestrebungen des Säulenmodells. Die innovative Neustrukturierung der Bildungsarbeit war in diesem Jahr eines der zentralen Arbeitsfelder des Ausschusses.

### Bildungsprogramm

Die Auswertung der stetig durchgeführten Qualitätsevaluation über Fragebögen hat ergeben, dass derzeit hauptsächlich eine Nachfrage an Aus- und Weiterbildungsangeboten für die Übungsleitenden auf der einen Seite und innovative Themengebiete für die Funktionstragenden auf der anderen Seite besteht. Dementsprechend wird an einem modularen Modell des Bildungsprogramms gearbeitet, in dem lokale, regionale und bundesweite Angebote ihren Platz finden werden. Lokale Angebote sol-

len durch die Hochschulsporteinrichtungen selbst organisiert werden – so wie es auch bis dato sehr erfolgreich gehandhabt wurde. Auf regionaler Ebene sollen sich der Bildungsausschuss und das zugehörige Referat in der Geschäftsstelle auf „know-how“-Transfer beschränken. Hier steht die Bildung eines Referenten- und Themenpools im Vordergrund, sodass die Regionen entsprechende Bildungsbausteine vom adh abfragen können. Eine der wichtigsten Aufgaben der Bildungsarbeit im adh bleibt auch weiterhin die Vernetzung und damit einhergehend die Implementierung eines nachhaltigen Wissensmanagements für die Hochschulsporteinrichtungen. Die Struktur des Bildungsprogramms soll transparenter werden, indem das Programm nicht mehr auf vier Säulen sondern auf die zwei wesentlichen Zielgruppen ausgerichtet wird: Auf die Übungsleitenden in Form von sportpraktischen Fortbildungen und Seminaren sowie auf die Funktionstragenden im Hochschulsport, für die hoch-

schulsportspezifische organisatorische und administrative Inhalte angeboten werden. Die Seminare des Wintersemesters waren bis auf wenige Angebote gut besucht. Ein Angebot musste witterungsbedingt ausfallen, ein anderes war nicht präzise genug ausgeschrieben worden. Der Bedarf im klassischen Fitnessbereich bleibt weiterhin bestehen. Bei Lizenzausbildungen, wie „Hot Iron System“, müssen entstehende Folgekosten für die Einrichtungen beziehungsweise auch die Übungsleitenden deutlicher kommuniziert und transparent gemacht werden. Zudem zeigte sich im Sommersemester, dass auf mehrere Tage angelegte Natursportangebote, wie in diesem Fall Windsurfen, trotz der Möglichkeit zum Lizenzerwerb kaum auf Resonanz stoßen und deshalb nicht weiter verfolgt werden sollten.

Das Bildungsranking wird aus Gründen der Transparenz modifiziert. Die 3-Jahreswertung wird abgeschafft. Die Punkte beziehen sich somit immer nur auf ein Jahr, so kann das Ranking innerhalb der Hochschule besser als Instrument zur Positionierung und der Qualitätssicherung genutzt werden und auch als Qualitätsmerkmal des Hochschulsports dienen.

### Gesundheitspolitik

Das Thema Gesundheit durch und mit Sport hat weiterhin einen hohen Stellenwert. Für das Jahr 2008 sind unterschiedliche Aktionen geplant. So sollen lokale Hochschulsporteinrichtungen gezielt bei der Durchführung von Gesundheitstagen inhaltlich und organisatorisch unterstützt werden. Ziel ist zudem die weitere und intensivere Vernetzung des adh mit dem Arbeitskreis „Gesundheitsfördernde Hochschulen“, in dem der adh bereits seit geraumer Zeit durch Karin Nentwig (Hochschulsport Hamburg) inhaltlich vertreten wird. Die an den Hochschulen existierenden Prozesse und Aktionen sollen transparenter für die Mitgliedshochschulen dargestellt werden, um damit – im Sinne von Best Practice Beispielen – Anregungen für eigene Veranstaltungen zu ermöglichen.

### Hochschul- und Sportentwicklung

Wie sich unter anderem auf der Hauptamtlichen Tagung im Juni 2007 gezeigt hat, bleibt die Zukunftsperspektive im Hochschulsport spannend. Die zahlreichen



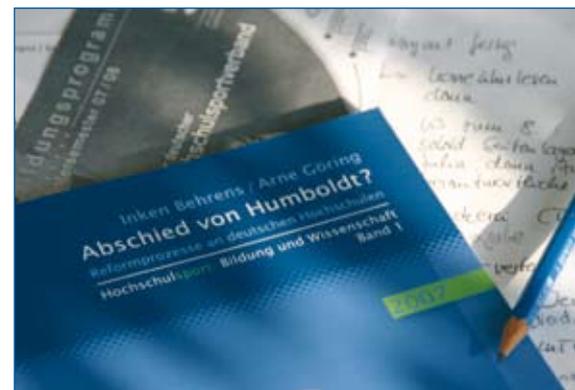
■ Der adh-Bildungsausschuss befasst sich nicht nur theoretisch sondern auch sportpraktisch mit der Zukunft des Hochschulsports.

Veränderungen in der Hochschullandschaft beeinflussen die jeweiligen Hochschulsporteinrichtungen vor Ort ebenso wie den Verband. Um die ersten Anstöße weiter zu verfolgen, wird es zusätzliche Veranstaltungen und Vernetzungen zu zukunftssträchtigen Themen geben. Eine Forderung aus der Mitgliedschaft ist es, im Jahr 2008 einen „Zukunftskongress“ ins Leben zu rufen, bei dem der Hochschulsport Impulse „von Außen“, also aus anderen wissenschaftlichen Bereichen und Sportgremien erhält. Das jährlich erscheinende Periodikum widmet sich auf wissenschaftlicher Ebene den Themen rund um den Hochschulsport, wie beispielsweise der Hochschulentwicklung (Band 1) oder der Sportentwicklung (Band 2, in Planung).

### Ausschussperspektiven

Nach der Einarbeitungsphase möchten derzeit alle Mitglieder des Ausschusses aktiv weiterarbeiten. Lediglich bei den Studierenden kann aufgrund der straffen Studienplanung noch kurzfristig ein Ausstieg anstehen. Die anregenden und manchmal auch kontroversen Diskussionen auf den Ausschusssitzungen sowie die gute Vernetzung und Kommunikationsstrukturen innerhalb des Ausschusses machen ein produktives und innovatives Arbeiten möglich. Eine stärkere Ausrichtung auf die Wissenschaft wurde erreicht und steht

weiterhin im Fokus, ohne Bildungs- und Breitensportliche Inhalte zu vernachlässigen. Die Umstrukturierung der Bildungsarbeit wird auch im nächsten Jahr den Ausschuss beschäftigen, ebenso wie die Planung einer Gesundheitstags-Tour.



■ Band Eins der Schriftenreihe „Hochschulsport an deutschen Hochschulen“ stieß auf reges Interesse.

### Die Mitglieder des Ausschusses

- Inken Behrens / adh-Geschäftsstelle
- Dr. Arne Göring / Uni Göttingen
- Dirk Kilian / adh-Geschäftsstelle
- Florian Krampe / Uni Bochum
- Bernhard Maag / TU Kaiserslautern
- Stefanie Müller / Uni Hannover
- Sophie Perthus / Uni Leipzig

# Ausschüsse & Vertretungen

## Bericht des Frauenausschusses

Aufgrund einschneidender Veränderungen in der personellen Besetzung des Frauenausschusses und des Vorstandsressorts hat sich der Ausschuss innerhalb des Berichtszeitraums für eine Priorisierung der Inhalte ausgesprochen. Die Schwerpunkte lagen auf dem Bereich Gender Mainstreaming, der inhaltlichen Neuausrichtung der Ausschussarbeit und insbesondere dem Mentoring-Projekt TANDEM.

### Gender Mainstreaming

Die Strategie des Gender Mainstreaming zur Herstellung von Chancengleichheit ist eine Querschnittsaufgabe in der Verbandsarbeit. Gender Mainstreaming bedeutet, dass die gleichstellungsorientierte Sichtweise auf allen Ebenen und in allen Aktivitäten und Entscheidungen Berücksichtigung findet. Ein Ziel des Gender Mainstreaming ist, Zugangshürden für Frauen und Männer in den Bereichen abzubauen, in denen sie bislang unterrepräsentiert sind. Unterschiede zur bisherigen Gleichstellungspolitik liegen vor allem darin, dass sowohl Frauen als auch Männer in die Analysen einbezogen werden und dass dieses Prinzip in der Verantwortung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Organisation liegt.

Die verschiedenen Gremien des adh wurden im vergangenen Jahr dazu aufgefordert, Stellungnahmen zu konkreten Fragestellungen abzugeben. Diese sind weitestgehend beim Ausschuss eingegangen und dienen dem Vorstand als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Maßnahmen, die der Herstellung von Chancengleichheit im adh dienen sollen.

### Neuausrichtung der Ausschussarbeit

Der Frauenausschuss hatte sich in der Vergangenheit intensiv für die Implementierung von Gender Mainstreaming in der Geschäftsstelle, im Vorstand und in den Ausschüssen eingesetzt. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der aktuellen Diskussion um die adh-Verbandsstruktur, will der Frauenausschuss einen weiteren Schritt in Richtung Gleichstellung gehen: Der Frauenausschuss spricht sich

nach intensiver Diskussion für eine Umbenennung in „Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung“ aus. In diesem Titel spiegelt sich zum einen die Arbeit des Ausschusses im Bereich des Gender Mainstreaming wider. Darüber hinaus beinhaltet er den Bereich der fortlaufenden, gezielten Frauenförderung als Teil der Personalentwicklung im und für den Hochschulsport. Das bedeutet, dass der Frauenförderplan auch in Zukunft bilanziert und die Implementierung von Maßnahmen zur Stärkung von Frauen weiterhin ein Ziel der Ausschussarbeit sein wird. Unter Personalentwicklung werden dementsprechend – unter Berücksichtigung der Chancengleichheit – die Maßnahmen im Bereich der Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung verstanden. In der Konsequenz soll der Ausschuss für beide Geschlechter geöffnet, das Vorstandsressort aber weiterhin von einer Frau besetzt werden. In der kommenden Vollversammlung soll über die Umbenennung des Ausschusses abgestimmt werden.

### Mentoring-Projekt TANDEM

Gezielte Personalentwicklung betreibt der Ausschuss bereits seit dem Jahr 2003 durch das Mentoring-Projekt TANDEM. Die Förderung junger Frauen aus dem Bereich des (Hochschul-)Sports mit dieser Personalentwicklungsstrategie hat in den ersten beiden Projekten so viel positive Resonanz erfahren, dass sich der Frauenausschuss für einen dritten Durchgang von TANDEM eingesetzt hat. Er entschied darüber hinaus, das Projekt als Projektteam auch organisa-

torisch weiterzuführen. Nachdem die Finanzierung sichergestellt und das Konzept unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen optimiert wurde, konnte das dritte Projekt offiziell ausgeschrieben werden. Von den umfangreichen Bewerbungen wurden acht vielversprechende junge Frauen ausgewählt und an engagierte Persönlichkeiten aus dem (Hochschul-)Sport vermittelt, die sich als Tandem auf eine gut einjährige Zusammenarbeit verständigten. Als Mentorinnen stehen weiterhin Dr. Karin Fehres (Direktorin Sportentwicklung im DOSB) und Nora Wieneke (Uni Lüneburg) zur Verfügung. Eine erstmalige Mentorenschaft übernahmen Thomas Beyer (Uni Hamburg), Annette Kunzendorf (TU Darmstadt), Ingrid Belz (Uni Tübingen), Rolf Schlicher (Uni des Saarlandes), Jörg Verhoeven (Uni Münster) und Andreas Hülsen (Laufbahnberatung am Olympiastützpunkt Berlin). Ein erstes Kennenlernen gab am 22.06.2007 in Freising Einblicke in die kommenden Monate gemeinsamer Zusammenarbeit. Die offizielle Auftaktveranstaltung fand am 05.10.2007 in Berlin statt. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der adh-Website unter Projekte > Mentoring.

### Vernetzung

Die Vernetzung der im Hochschulsport tätigen Frauen ist weiterhin notwendig. Mit dem Frauenfrühstück auf der Vollversammlung in Göttingen 2006 wurde diesem Ziel eine gute Plattform gegeben. Das Frauenfrühstück soll als fester Bestandteil in den Ablauf der Vollversammlung eingebunden und in





Hamburg erneut angeboten werden. Ein kontinuierlicher, direkter Austausch der im Hochschulsport aktiven Frauen findet auch durch die Zusammenarbeit im Mentoring-

Projekt statt. Der Austausch mit anderen Sportfachverbänden, dem DOSB oder der dsj, wurde durch die Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen gepflegt.

#### Die Mitglieder des Ausschusses

- Inken Behrens / adh-Geschäftsstelle
- Britt Damen / DSHS Köln
- Melanie Heil † / TU Darmstadt
- Dirk Kilian / adh-Geschäftsstelle
- Ines Lenze / Uni Münster
- Elisabeth Marx / TU Braunschweig
- Sabrina Remlein / Uni Lüneburg



Nach schwerer Krankheit verstarb Melanie Heil am Dienstag, den 24. Juli 2007. Der Frauenausschuss, der adh-Vorstand und die adh-Geschäftsstelle trauern um eine engagierte, liebenswerte Kollegin.

## Bericht des Sportreferateausschusses

Der Sportreferateausschuss konzipierte und realisierte im Berichtszeitraum zwei Seminare, die sich mit aktuellen Themen des Hochschulsports aus studentischer Sicht befassten und Möglichkeit zum Austausch boten. Darüber hinaus kann er mit der Verwirklichung der eigenen Website [www.sportreferate.de](http://www.sportreferate.de) auf ein erfolgreich umgesetztes Ziel zurückblicken.

#### Personalien

Zur Vollversammlung 2006 in Göttingen musste der Sportreferateausschuss Fabian Ziemer von der Uni Tübingen verabschieden, der berufsbedingt aus dem Ausschuss ausschied. Als sein Nachfolger wurde Mischa Lumme, Sportreferent der Uni Göttingen, gewählt. Des Weiteren wurde Iris Olberding in die Student Commission der EUSA aufgenommen.

#### Seminar im Wintersemester 2006/2007 in Göttingen

Im Mittelpunkt des Sportreferateseminars „Gestern – Heute – Morgen“ am 19. und 20. November 2006 in Göttingen standen Vorträge und Diskussionen rund um die

heutige Hochschullandschaft. Besondere Schwerpunkte lagen auf der Thematisierung des Ehrenamts und des ECTS-Systems sowie der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen. Nach einem sportlichen Kennenlernen gelang in lockerer Atmosphäre der Einstieg in den theoretischen Teil des Seminars. Reinold Redenyi, Iris Olberding und Dorit Deeken hielten kurze Impulsreferate. Anschließend wurden in kleinen Teams die Strukturen der Sportreferate erarbeitet und präsentiert. Es zeichnete sich ab, dass sich nicht nur die Arbeitsfelder der Sportreferate sehr unterschiedlich gestalten, sondern dass diese in struktureller, personeller und finanzieller Hinsicht auf sehr differenzierten Grundlagen aufbauen. Die Präsentationen ermöglichten so, die eigene Situation einzuschätzen und von anderen Standorten neue Ideen für die eigene Arbeit zu gewinnen. Den thematischen Schwerpunkt des zweiten Seminartages bildete die Diskussion um künftige hochschulpolitische Entwicklungen. Mit einem Auftaktreferat zum Strukturwandel im Ehrenamt führte Reinold Redenyi in die Thematik ein. An-

schließend diskutierten die Studierenden Aspekte und Folgen des Strukturwandels. Einen Schwerpunkt bildeten die aktuellen Entwicklungen, die aus der Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge resultieren sowie deren Auswirkungen auf die Studierenden. Fazit der Diskussion war, dass ehrenamtliches Engagement – wie beispielsweise die Arbeit in den Sportreferaten – durch die Vergabe von Credit Points honoriert werden sollte, um so unter anderem einem Rücklauf des Ehrenamtes entgegenzuwirken. In der anschließenden freien Diskussion äußerten mehrere Teilnehmende den Wunsch nach einer zentralen Kommunikationsplattform. Der Ulmer Sportreferent Ulf Bögeholz bot an, in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss eine interaktive Homepage zu konzipieren und realisieren.

#### Seminar im Sommersemester 2007 Lüneburg

Vom 15. bis 17. Juni 2007 fand das adh-Sportreferateseminar unter dem Motto „Gesundheitssport – Der Ausgleich zum Studium“ in Lüneburg statt. Nach einer kurzen Kennlernrunde informierte der

# Ausschüsse & Vertretungen

Ausschuss die Studierenden über den Dachverband und seine Strukturen.

Am nächsten Morgen führte die Referentin, Karin Nentwig von der TU Hamburg-Harburg, in die Thematik Gesundheitssport ein. Dank ihrer sehr interaktiven Präsentation bekamen alle Teilnehmenden schnell ein Gefühl für die Materie und die Möglichkeiten des Sports an der Hochschule. Anschließend erlaubten Gruppenarbeiten, eigene Gesundheitssport-Konzepte zu entwickeln. In der Mittagspause stellte eine Übungsleiterin des Hochschulsports Lüneburgs Yoga als ein Beispiel ausgleichenden Gesundheitssports vor. Sichtlich entspannt widmeten sich die Studierenden in der Nachmittags-Einheit weiteren Themenfeldern des Gesundheitssports und deren Umsetzungsmöglichkeiten durch die Sportreferate.

Fazit war, dass alle Teilnehmenden viel über Gesundheitsförderung gelernt hatten. Darüber hinaus zeichnete sich ab, dass sie einen stärkeren Austausch zwischen den hauptamtlich Arbeitenden und engagierten Studierenden im Sinne von Netzwerkarbeit wünschen. Dazu passend stellte Ulf Bögeholz die neue Website des Sportreferateausschusses vor.

Am Sonntag widmeten sich die Seminarteilnehmenden ausführlich dem Er-

fahrungsaustausch, studentischen Fragestellungen und der Verbandsgenese. Ziel war unter anderem, junge Studierende über die Arbeit im adh zu informieren und eventuell für ein Engagement auf Ausschuss- oder Vorstandsebene zu begeistern.

## [www.sportreferate.de](http://www.sportreferate.de)

Die von Ulf Bögeholz und den Ausschussmitgliedern entwickelte Website, die seit Juni 2007 online ist, dient hauptsächlich der Kommunikation aller Sportreferate. Die Seite kann sowohl vom Ausschuss als auch von den einzelnen Sportreferentinnen und -referenten gepflegt werden. Aktuelle Nachrichten und Seminarberichte stehen inklusive wichtiger Dokumente oder Bildergalerien sofort allen Interessierten zur Verfügung. Darüber hinaus kann jedes Sportreferat ein Profil anlegen und seine eigenen Kontaktdaten und Informationen über ausgerichtete Veranstaltungen eintragen. Im Idealfall soll so eine große Datenbank entstehen, die Informationen und Erfahrungswerte von und für Sportreferentinnen und -referenten bereithält.

## Fazit

Im Rückblick auf das vergangene Jahr stellt der Sportreferateausschuss eine deutliche Entwicklung fest: Studentisches,

ehrenamtliches Engagement wird häufig von den Bachelor- und Master-Studiengängen und dem daraus resultierenden, gestiegenen zeitlichen Aufwand bedroht. Während in den Sportreferaten einzelner Hochschulen noch sehr engagiert gearbeitet wird, wird es immer schwieriger, Nachwuchs für die Gremienarbeit im adh zu gewinnen. Hier muss die Arbeit des Ausschusses im kommenden Jahr verstärkt ansetzen. Des Weiteren konnte im Berichtszeitraum ein wichtiges Ziel verwirklicht werden, nämlich eine Kommunikationsplattform für Studierende in Form einer Website einzurichten. Dieses Medium soll in Zukunft die Wege kurz halten und den Austausch zwischen den Sportreferaten vereinfachen.

## Die Mitglieder des Ausschusses

- Inken Behrens / adh-Geschäftsstelle
- Nelly Beyer / TU Darmstadt
- Dorit Deeken / Uni Karlsruhe
- Marco Hellwig / Uni Potsdam
- Dirk Kilian / adh-Geschäftsstelle
- Mischa Lumme / Uni Göttingen
- Iris Olberding / Uni Lüneburg
- Reinold Redenyi / Uni Leipzig



## Tim Seulen: Bericht über die Deutsche Sportjugend

Tim Seulen ist seit 2002 im Vorstand der Deutschen Sportjugend (dsj) tätig und dort unter anderem für die Aufgabenfelder Gender Mainstreaming, deutsch-türkischer Jugendaustausch und Entwicklungszusammenarbeit verantwortlich. Darüber hinaus vertritt er seit 2004 die Verbände mit besonderer Aufgabenstellung.

„Move your Body – stretch your Mind“ – unter diesem Motto fand Mitte Mai das dsj-Jugendevent Weimar statt, die zentrale Veranstaltung der Deutschen Sportjugend (dsj) in 2007. 3000 Teilnehmende sowie 75.000 Besucherinnen und Besucher kamen vom 16. bis 20. Mai 2007 in die Kulturstadt Weimar, die an diesem Wochenende ganz im Zeichen des Sports stand. Das Organisationskomitee und das Kuratorium wurde in seiner Arbeit vor Ort durch 200 Freiwillige unterstützt. An der Programmgestaltung des Jugendevents haben insgesamt 25 Mitgliedsorganisationen der dsj aktiv mitgewirkt. Programmschwerpunkte waren die Gestaltung der Eventmeile mit



Präsentationen und Mitmach-Angeboten der Mitgliedsorganisationen der dsj und anderer Partner, die Auftaktveranstaltung am 17. Mai 2007, der Besuch des Bundespräsidenten Horst Köhler, des DOSB-Präsidenten Thomas Bach, des Ministerpräsidenten Dieter Althaus und weiterer verantwortlicher Repräsentanten aus dem politischen und sportpolitischen Umfeld, das „Fassadenspektakel“ am Goetheplatz sowie die JUMP-Arena am Samstagabend. Ein sportlicher Programmhöhepunkt war der Sommerbiathlon mit Beteiligung von Spitzensportlern aus der Biathlon-Szene und acht Mannschaften, die sich aus Teilnehmenden und Verantwortlichen aus dem Bereich des Jugendevents zusammensetzte. Unter dem Label dsj academy wurden Fortbildungsangebote für die Teilnehmenden unterbreitet. Das thematische Spektrum der Workshops der Mitgliedsorganisationen wurde durch Angebote erweitert und abgerundet.

Von Anti-Doping bis zur erstmaligen Vergabe des dsj-Zukunftspreises konnten in allen Aufgabenfeldern der dsj im vergangenen Jahr wichtige Fortschritte erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist das Europäische Jugend und Sport Forum, das als Beitrag zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft einen besonderen Akzent gesetzt hat. Mit dieser Veranstaltung sowie dem 2. Europäischen Jugend Fairplay Kongress konnte gezeigt werden, dass sich in den letzten Jahren ein aktionsfähiges Bündnis des Jugendsports auf europäischer Ebene herausgebildet hat. Im Bereich der Doping-Prävention ist die dsj nicht erst seit den neuesten Dopingbeichten und -enthüllungen aktiv. Nach der Phase der Erstellung der Arbeitsme-

dienmappe sollen die Materialien nun verstärkt kommuniziert werden. Geplant ist modell- und beispielhaft ein Dopingpräventionspaket mit der Deutschen Rad-sportjugend und dem Bund Deutscher Radfahrer (BDR) umzusetzen. Unter dem Label GATE, das Tor zu einem glaubwürdigen, authentischen, transparenten und an ethischer Verantwortung orientierten Sport, soll in Kooperation mit der PH Heidelberg systematisch und nachhaltig das Thema Dopingprävention etabliert werden. Hierzu gehört insbesondere die Aus- und Fortbildung von Trainern und Übungsleitenden. Über 40 jugendliche deutsche und französische Nachwuchssportler erlebten vom 08. bis 13. Juli 2007 eine interkulturelle Woche zum Thema Dopingbekämpfung und wurden anschließend zu DOSB-Juniorbotschaftern Dopingprävention ernannt.



Erstmals wurde 2007 der dsj Zukunftspreis „Mehr Bewegung für Kinder realisieren“ vergeben. Die Ausschreibung richtete sich an Sportvereine, die sich außerordentlich für Kinder engagieren und in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen. 66 Vereine haben sich an dem Wettbewerb beteiligt und vielfältige Programme und Konzepte vorgestellt. Der Preis soll Sportvereine ermutigen und anspornen, neue Wege zu gehen sowie Ideen und Konzepte auszuprobieren.

## Nico Sperle: Bericht über die Studienkommission CESU

Im Berichtszeitraum war die CESU-Kommission, die Studienkommission der FISU, mit der Planung und Durchführung der FISU-Konferenz 2007 in Bangkok (Thailand) und mit der Vorbereitung des nächsten FISU-Forums 2008 in Krakau (Polen) befasst. Zur Durchführung dieser Arbeiten traf sich die Kommission zu zwei Vorbereitungssitzungen in Brüssel und in Bangkok.

### FISU-Konferenz 2007 in Bangkok (Thailand)

Gleichzeitig mit der Universiade fand vom 09. bis 12. August 2007 die FISU-Konferenz zum Thema „Sport Creates Man, Man Develops Nationhood“ statt. Die Konferenz stellte brillante wissenschaftliche Ergebnisse zum internationalen Hochschulsport vor und erzielte ein Rekordteilnahmeergebnis mit über 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der ganzen Welt.

Nico Sperle, Leiter des Hochschulsportzentrums der RWTH Aachen und Mitglied der CESU-Kommission der FISU und Peter Lynen, Mitarbeiter des Hochschulsportzentrums der RWTH Aachen und Präsident des „European Network of Academic Sport Services“ (ENAS), berichteten mit zwei Beiträgen über wichtige Entwicklungsbereiche des deutschen

Hochschulsports bei dieser Konferenz. Zum Thema „Globalisation and Sport“ präsentierten und diskutierten Sperle und Lynen die Bedeutung von Fundraising für den Hochschulsport und informierten über das aktuelle Projekt und erste Ergebnisse im Hochschulsport der RWTH Aachen. In ihrem Vortrag „Life Qualification through University Sport“ zeigten sie aktuelle Möglichkeiten auf, Lernressourcen im Hochschulsport für Qualifizierungsprozesse von Studierenden aus unterschiedlichen Fakultäten zu nutzen. Hierbei stellten sie das extracurriculare Bildungs- und Qualifikationspotenzial, das der Hochschulsport für Lebensqualifikationen bieten kann, vor.

Die Konferenz war perfekt von den Gastgebern organisiert worden und hatte erstmals auch einen bemerkenswerten Zuspruch aus dem Bereich der Universiadedelegationen. Diese Verbindung zwischen wissenschaftlich fundierter Auseinandersetzung mit dem weltweiten Hochschulsport und dem Topevent Universiade enthält ein Potenzial für die Entwicklung des Hochschulsports, das noch lange nicht ausgereizt erscheint.

### FISU-Forum 2008 in Krakau (Polen)

Vom 01. bis 06. Juli 2008 wird das nächste FISU-Forum in Krakau (Polen) statt-



■ Nico Sperle ist seit 16 Jahren Mitglied der Studienkommission CESU.

finden. Das Hauptthema „University Sport from the Past to the 21st Century – Roots, Strengths and Challenges“ setzt den Fokus auf die Werte und Wandlungen des Hochschulsports. Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Verbandsbereichen des adh, deren Gewinnung zurzeit eingeleitet wird, wartet eine anspruchsvolle und aktive Teilnahme am internationalen und interkulturellen Austausch im und über den Hochschulsport.



■ FISU-Präsident George Killian und die Mitglieder der CESU-Kommission begrüßten zahlreiche hochrangige Gäste zur FISU-Konferenz 2007 in Bangkok, unter anderem den Thailändischen Minister für Bildung und Wissenschaft.  
Fotos: Nicolas Messner, FISU

## Bericht der HochschulSport Marketing GmbH

Die HochschulSport Marketing GmbH (HSM) befindet sich mittlerweile im fünften Jahr ihrer Tätigkeit als Vermarktungsagentur des adh und seiner derzeit 166 Mitgliedshochschulen. Insgesamt setzte sich im Berichtszeitraum die positive ökonomische Bilanz der Vermarktungsagentur fort, so dass die Gesellschaftereinlage dauerhaft festgelegt werden konnte und ein positiver Jahresabschluss nach Steuern für das Geschäftsjahr 2006 erwartet werden darf. Eine vergleichbare Entwicklung hat auch die personelle Situation in der GmbH genommen.

### Vermarktungsaktivitäten

Im Wintersemester 2006/2007 hat die Kooperation „Partner des Hochschulsports“ mit der Brunel GmbH ihre Zielgröße erreicht. 20 adh-Mitgliedshochschulen im gesamten Bundesgebiet profitieren nun vom langfristig angelegten Engagement Brunels. Darüber hinaus unterstützte Brunel insbesondere als Förderer des Spitzensportprojekts zahlreiche Studierende im Universiade-Jahr 2007.



Dass die Partnerschaft auf einer sehr soliden Basis steht, zeigte sich im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Projektgruppentreffen. Der Kooperationspartner signalisierte eine hohe Zufriedenheit mit den von den Hochschulen erbrachten Leistungen und der intensiven Betreuungs- und Zusammenarbeit der Mitarbeiter der HSM. Dennoch sind kleinere Ungereimtheiten in einer Kooperation dieser Größenordnung nicht gänzlich auszuschließen und bedürfen einer konsequenten Aufarbeitung. Momentan wird von Brunel, der HSM und nicht zuletzt dem adh mit Hochdruck an einer inhaltlichen Weiterentwicklung der langfristig angelegten Kooperation gearbeitet.

Das seit 2004 durchgeführte Titelsponsoring der MLP AG konnte erfolgreich weitergeführt werden. In diesem Jahr waren und sind es die Sportarten Fußball, Basketball, Beach-Volleyball und Reiten mit ihren adh-Wettkampfanstaltungen,

gen, die unter das MLP-Sponsoring fallen. Ein Highlight stellte die MLP DHM Beach-Volleyball dar, die im Juli 2007 in Freiburg ausgetragen wurde. Im Rahmen der 550-Jahrfeier der Uni Freiburg konnten zahlreiche begeisterte Zuschauer die hochklassigen Finalbegegnungen inmitten der Freiburger Innenstadt miterleben. Als Titelsponsor stand MLP mit einem Informationsstand der örtlichen Geschäftsstelle direkt am Beachcourt für Fragen zur Verfügung. Mit besonderer Spannung wird im November 2007 das Finalturnier der MLP DHM Reiten in Göttingen erwartet, das sicherlich ein Höhepunkt der adh-Wettkampfanstaltungen im Wintersemester sein wird.



Die einheitliche Außendarstellung bei allen Veranstaltungen sorgte erneut für einen optimalen Wiedererkennungswert und einen sehr positiven Werbeeffect. Über die Form der Weiterführung der Kooperation wird momentan beraten.

Als ein weiteres, sehr positives Zeichen in der Vermarktungsentwicklung kann die Akquise der Germanischer Lloyd AG gewertet werden. Das Unternehmen, ein echter Global-Player mit Zentrale in Hamburg, gehört zu den weltweit führenden Klassifizierungsgesellschaften für Wasserfahrzeuge. Seit rund 140 Jahren bietet die Germanischer Lloyd AG der maritimen Industrie ihre technischen Dienste an. Sie setzt Standards in Technik und Qualität und sorgt weltweit für die Sicherheit von knapp 6.000 Schiffen.



Die Germanischer Lloyd AG ist seit April 2007 „Partner des deutschen Universiade-Teams 2007“ und „Förderer des studentischen Spitzensports in Hamburg“. Zunächst ist das Engagement der Germanischen Lloyd AG aufgrund ihres Aufgabenbereichs auf den Standort in Hamburg sowie die Küstenregionen begrenzt. Doch

eine positive Entwicklung der Zusammenarbeit vorausgesetzt, besteht Grund zur Annahme, dass ein Ausbau der Kooperation denkbar wäre.

Nicht nur die Teilnehmenden der Universiade, sondern auch die Teilnehmenden der Europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) profitierten vom Vermarktungserfolg der HSM. Mit der Lexmark Deutschland GmbH und der Legea Sport GmbH konnte die HSM zwei „Offizielle adh-Partner der Europäischen Hochschulmeisterschaften“ gewinnen. Dank ihrer Unterstützung konnten die EUC-Teilnehmenden in einer einheitlichen Einkleidung ihre Hochschulen vertreten.



### Verbundkauf

Die adh-Verbundkaufpartner bieten den Mitgliedshochschulen ihre Produkte und Dienstleistungen zu vergünstigten Konditionen an. Derzeit gehören dem Verbundkauf mit Aschenbach, ASP, ASS, Concept2, DEE, Dr. Wolff, Elbesport, Ergo-Fit, Erhard Sport, Flexi-Sports, Legea Sport GmbH, Molten, Polar, Speedminton, Tomahawk und Vaude 16 Firmen an.

Im September 2006 konnte die HSM mit der Molten Europe GmbH erstmals einen Ballpartner gewinnen. Die Partnerschaft umfasst die Sportarten Handball, Fußball, Volleyball, Basketball und Beach-Volleyball. Molten unterstützt in diesen Sportarten die DHM-Endrunden, die deutschen EUC-Teams sowie die Studentinnen-Nationalmannschaft Fußball. Zudem hat Molten gemeinsam mit dem Verbundkaufpartner Erhard Sport ein attraktives Paket für die adh-Mitgliedshochschulen geschnürt. Im Februar 2007 stieg die Speedminton GmbH als weiterer Partner in das Verbundkaufprogramm ein. Mit der Legea Sport GmbH konnte im Mai 2007 nicht nur ein „Offizieller adh-Partner der Europäischen Hochschulmeisterschaften“ sondern auch ein neuer Verbundkaufpartner gewonnen werden.

Mit Erhard Sport als umsatzstärksten Verbundkaufpartner und den drei neu hinzugekommenen Partnern entwickelt sich der Bereich Verbundkauf weiterhin sehr positiv. Auch zukünftig ist die HSM bestrebt, neue und für die adh-Mitgliedshochschulen attraktive Partner zu akquirieren.

### Personalentwicklung

Nicht nur in den Bereichen Verbundkauf und Vermarktung, sondern auch im Personalbereich zeichneten sich während des Berichtszeitraums erfolgreiche Entwicklungen ab. Voraussetzung für die positive Gesamtentwicklung des Unternehmens war vor allem das engagierte und kompetente Personal um den Geschäftsführer,

Ottfried Seuberling, das eine hohe Dienstleistungsqualität für ihre Kunden an den Tag legte. Obwohl die Agentur kürzlich einen neuerlichen Personalwechsel bei den operativen Kräften zu verzeichnen hatte, konnte sowohl adäquater Ersatz gefunden als auch eine Ausweitung des Personalbestandes um eine halbe Stelle mit erstmaliger Übernahme der Mitarbeiter in feste Anstellungsverhältnisse realisiert werden. Michael Erler und Kerstin Novotny verließen auf eigenen Wunsch im Herbst dieses Jahres die HSM. Kerstin Novotny wechselte in den Wettkampfsportbereich des DLV, Michael Erler baut den neuen Ausbildungszweig „Sportmanagement“ der hessischen Berufsschulen auf.

Im Oktober 2007 übernahmen Heike Quellmalz und Florian Weindl als neue Projektleitende das operative Geschäft. Im November 2007 wird Jens Hallmann als weiterer Mitarbeiter das HSM-Team unterstützen.

### Ausblick 2008

Aufgrund der positiven Entwicklung in den Bereichen Verbundkauf und Vermarktung blickt die HSM sehr zuversichtlich in die Zukunft. Im kommenden Jahr bietet die Vermarktung der WUC Beach-Volleyball in Hamburg ein anspruchsvolles Aufgabenfeld. Auch die Bewerbung des adh für die Austragung der Sommer-Universiade 2015 in Deutschland wird für die HSM eine besondere Herausforderung darstellen.

## Wir danken unseren Verbundkaufpartnern für die gute Zusammenarbeit!



Weitere Informationen über die adh-Verbundkaufpartner erhalten Sie unter:  
<http://www.hochschulsportmarketing.de/verbundkauf.php>

# Partner adh

Wir danken unseren institutionellen Partnern für die gute Zusammenarbeit!



Bundesministerium  
des Innern



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Auswärtiges Amt



**HRK** Hochschulrektorenkonferenz  
Die Stimme der Hochschulen



Unfallkasse Hessen  
Partner für Sicherheit



Sepp-Herberger-Stiftung

Auf die Nennung weiterer Partner, insbesondere unter den Spitzenfachverbänden und Olympiastützpunkten, musste aus Platzgründen verzichtet werden.  
Die gute Zusammenarbeit wird an anderer Stelle dokumentiert.

